

LEITFADEN FÜR KOMMUNEN



MATERIALIEN ZUR ELTERNANSPRACHE

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
FÜR FRÜHE HILFEN

LEITFADEN FÜR KOMMUNEN

**MATERIALIEN ZUR
ELTERNANSPRACHE**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
FÜR FRÜHE HILFEN

INHALT

Zusammensetzung	7
Ziele und Nutzen	9
BAUSTEIN I	
DIE BERATUNGSANGEBOTE ELTERNTELEFON UND BKE-ELTERNBERATUNG.DE	10
Das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“	11
Die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.	13
BAUSTEIN II	
DIE MATERIALIEN DES NZFH	14
A) bundesweit einsetzbare Materialien des NZFH ohne kommunale Logos	15
B) Layout-Dateien für Anzeigen, Plakate, Großflächenplakate, Citylights und Rollups und den Einbau eigener Logos	20
BAUSTEIN III	
PLANUNG KOMMUNALES ÖA-PAKET	26
Rollen NZFH – Länder – NgK – bke – Netzwerke Frühe Hilfen	27
Kommunale Planung und Schritte	27
1 Überregionale Workshops des NZFH bzw. Beratung durch NgK	27
2 Beschluss des Netzwerks Frühe Hilfen + Anforderung ÖA-Paket	27
3 Planung kommunales ÖA-Paket	27
3.0 Zeitplan	28
3.1 Unterstützungsanfrage und Termin Verwaltungsspitze und Pressestelle	28
3.2 Auswahl Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Verteiler, Auflage, Mediaplan	28
3.3 Finanzierung	29
3.4 Bestellung oder eigenfinanzierte Produktion der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	29
3.5 Weitervermittlungsadressen zu Angeboten vor Ort	32
3.6 Pressearbeit	32
3.7 Streuung und Schaltung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	33
3.8 Start mit Pressetermin und/oder Pressemitteilung	33
3.9 Nachverteilung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	33
3.10 Bewertung und ggf. Nachjustierung ÖA-Paket	33
4 Kommunaler Einsatzbogen	33
5 Bundesweiter Fachaustausch zur Konzeptweiterentwicklung	33
Übersicht Schritte	34

BAUSTEIN IV	
QUALITÄTSENTWICKLUNG & -SICHERUNG	36
LOGIN- UND DOWNLOADBEREICH	38
Nutzungsvereinbarung	39
Steckbrief Elterntelefon	42
Steckbrief bke-elternberatung.de	44
3 Planung kommunales ÖA-Paket	46
3.0 Zeitplan und Checkliste Planung ÖA-Paket	46
3.1 Muster Unterstützungsanfrage/Termin Verwaltungsspitze und Pressestelle	47
3.2 Verteiler Bewerbungsmaterialien Mediaplan	49
3.3 Muster Sponsoringanfrage mit Faktenblatt	50
3.4 Bestellformular 1 (individuelle Bestellung)	52
3.4 Bestellformular 2 (Sammelbestellung)	54
3.4 Bestellformular 3 (Adressliste und Konfektionierung)	54
3.4 Adressliste für Konfektionierung und Versand Basispakete	54
3.4 Kalkulation, Auflage und Finanzierung	55
3.5 Weitervermittlungsadressen zu Angeboten vor Ort	55
3.6 Muster Pressemitteilung	56
3.6 Muster Presseeinladung	58
3.6 Muster Rückantwort Presseeinladung	59
3.6 Muster Ablauf Pressetermin	60
3.7 Muster Schreiben an Partner/-innen mit Bitte um Auslage der Materialien	61
4 Kommunaler Einsatzbogen	62
Impressum	65



Dieses Symbol verweist auf alle Dateien, die im Login- und Downloadbereich zur Verfügung stehen.



Dieses Symbol verweist auf weiterführende Informationen.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) bietet Ländern und Kommunen ein praxiserprobtes Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit (ÖA-Paket), mit dem sie Eltern in belasteten Lebenslagen erreichen und einen zusätzlichen Zugang zu den Angeboten Früher Hilfen vor Ort schaffen können. Die regionalen Netzwerke Frühe Hilfen erhalten die Möglichkeit, ihre Angebote stärker bekannt zu machen.

Die Ansprache der Eltern erfolgt über zielgruppengerechte Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Die **Materialien des NZFH** bewerben das **Elterntelefon** der „Nummer gegen Kummer“ und die Onlineberatung für Eltern **bke-elternberatung.de** der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke). Beide Angebote sind etabliert, gelten bundesweit und sind anonym und kostenlos erreichbar. Die Beratenden kennen sich mit Problemen aus, die Familien belasten. Sie beraten Eltern wertschätzend zu allen Themen und vermitteln auf Wunsch bedarfsorientiert in Angebote Früher Hilfen vor Ort. Eine **begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** informiert die Allgemeinbevölkerung über das zusätzliche Angebot.

Die Ergebnisse aus dem Modellprojekt und der Erprobungsphase in 12 Kommunen und Landkreisen zeigen, dass sich sowohl (werdende) Eltern in schwierigen Lebenslagen als auch Schwangere und Eltern mit Kleinkindern im Allgemeinen von den Materialien angesprochen fühlen. Eltern benötigen Unterstützung, die Angebote Früher Hilfen zu finden. Das Elterntelefon ist für sie ein gut erreichbarer Zugang in die Netzwerke Frühe Hilfen vor Ort.¹ Die Medien unterstützen die Kommunen effektiv bei der Ansprache der Eltern – „die Frühen Hilfen bekommen ein Gesicht“ (O-Ton aus der Befragung der Fachkräfte im Modellprojekt).

Ausgehend von den gewonnenen Erfahrungen hat das NZFH das Konzept weiterentwickelt und um das Onlineangebot bke-elternberatung.de ergänzt. Die Netzwerke erhalten so zwei kompetente Anbieter, die (werdende) Eltern mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr über die Strukturen der Frühen Hilfen informieren und motivieren, diese in Anspruch zu nehmen.

O-Töne aus der Elternbefragung² zu den Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit:

- »Das ist genau das, was man denkt.«
- »Man stellt sich viele Fragen und ist ängstlich.«
- »Find ich toll. Nur die Plakate fand ich schon beruhigend.«
- »Macht Mut, sich Hilfe zu holen. Zeigt, dass man nicht allein mit Problemen dasteht.«
- »Ich finde, es ist ein sinnvolles Angebot, um Eltern zu unterstützen.«

Das ÖA-Paket ist für die Kommunen in seiner **Basisversion kostenfrei**. Das NZFH stellt den Kommunen eine bundesweit einheitliche Druckauflage³ von **vier Basismaterialien** zur Verfügung. Die Koordinierung der beiden Beratungsangebote mit den Netzwerken und den Ländern sowie die Schulung der (meist) ehrenamtlichen Beratungsteams des Elterntelefons wird durch das NZFH aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

¹ In Modellprojekt und Erprobungsphase wurde zunächst das Elterntelefon als Hilfeangebot in Netzwerken Frühe Hilfen implementiert. Standort für das Modellprojekt war Osnabrück (2013 – 2015). An der Erprobungsphase (ab 2016) nahmen folgende Kommunen bzw. Landkreise teil: Bamberg, Halle (Saale), Kreis Bergstraße (Hessen), Landkreis Dillingen a. d. Donau, Landkreis Hildesheim, Landkreis Meißen/Radebeul, Landkreis Vorpommern-Greifswald, Lüdenscheid, Minden, Neumünster, Rosenheim.

² Vgl. die Zusammenfassung der Ergebnisse des Modellprojekts unter www.fruehehilfen.de/bundesinitiative-fruehe-hilfen/kommunale-netzwerke/oea-paket (Aufrufdatum 13.6.2017).

³ Die Druckauflage steht solange der Vorrat reicht zur Verfügung. Die Menge des Materials wurde vom NZFH nach einer Interessenabfrage ermittelt. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.fruehehilfen.de.

Die Kommunen entscheiden alternativ über eine **eigenfinanzierte Produktion mit zusätzlichen kommunalen Logos** und den optionalen **Einsatz weiterer Medien**, z. B. Anzeigen für Print und online. Die Nutzung ggf. verfügbarer Mittel der Bundesinitiative zur Öffentlichkeitsarbeit vor Ort muss in der Regel mit den Landeskoordinierenden abgestimmt sein. Daher empfiehlt das NZFH eine frühzeitige Absprache. Alternativ bzw. ergänzend sind eine monetäre Finanzierung bzw. geldwerte Leistungen durch regionale Sponsoren in Betracht zu ziehen.

Dieser Praxisleitfaden richtet sich an Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen, die gemeinsam mit den Akteuren im Netzwerk ein **kommunal passendes ÖA-Paket zusammenstellen, planen und umsetzen** wollen. Der Leitfaden ist hierzu in **drei Infobausteine (I-II-IV)** und **einen Planungsbaustein (III)** gegliedert.

**I Die Beratungsangebote
Elterntelefon & bke-elternberatung.de**

**III Planung kommunales
ÖA-Paket**

II Die Materialien des NZFH

IV Qualitätsentwicklung & -sicherung

Netzwerkkoordinierende wenden sich bei Interesse bitte an die **Koordinierungsstelle für das ÖA-Paket bei Nummer gegen Kummer e.V. (NgK)**: info@nummergegenkummer.de

Das NZFH wünscht gutes Gelingen und viel Erfolg!

ZIELE UND NUTZEN

Das Unterstützungspaket zur Öffentlichkeitsarbeit erzielt den folgenden Mehrwert für Eltern, Kommunen und Netzwerke Frühe Hilfen:

Eltern ...

- nehmen die Materialien wahr
- erkennen sich in den Motiven wieder
- haben Bedarf an der niedrigschwelligen Vermittlung in Angebote Frühe Hilfen
- schätzen die Anonymität – „eine Stelle, offen für alle Themen“

Eltern in belastenden Lebenslagen fühlen sich durch die Situationen angesprochen und motiviert, bei Bedarf Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Eltern erhalten zusätzliche, gut erreichbare Zugänge zu den Angeboten Frühe Hilfen und werden bedarfsorientiert beraten oder in die kommunalen Angebote der Frühen Hilfen vermittelt.

Die Beratenden ...

- gehen wertschätzend auf die Belange der Eltern ein
- informieren zu Frühen Hilfen im Allgemeinen
- leiten auf Wunsch über in das kommunale Netzwerk

Kommunen ...

- präsentieren sich als familienfreundliche und engagierte Vermittler wirkungsvoller Hilfen
- erfahren eine Stärkung ihres Images durch eine positive Berichterstattung
- stärken Selbstbewusstsein und Motivation der Akteure im Netzwerk

Kommunalpolitik unterstützt und bindet sich ein in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und nutzt die Verbreitung der Materialien als Anlass für eine positive Berichterstattung.

Netzwerke Frühe Hilfen ...

- knüpfen an etablierte Angebote für Eltern an und erhalten zwei bundesweite Partner, die auf Wunsch bedarfsorientiert in die Angebote Früher Hilfen vor Ort vermitteln
- klären hierfür kooperativ, wer für von außen kommende Elternanfragen ansprechbar ist
- vertiefen dadurch bestehende Kooperationen und bauen neue auf z. B. zu Arztpraxen, Kindertagesstätten, Stadtwerken, Öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), Banken, die auch selber die Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit streuen

Netzwerke Frühe Hilfen verbessern so die Information über ihre Aufgaben und Angebote sowie deren Wahrnehmung.

Das Netzwerk wird über die Vertiefung bestehender und den Aufbau neuer Kooperationen gestärkt – „Frühe Hilfen bekommen ein Gesicht.“

BAUSTEIN I

DIE BERATUNGSANGEBOTE ELTERNTELEFON
UND BKE-ELTERNBERATUNG.DE



Zwei bundesweit arbeitende Vereine haben sich auf die Beratung von Eltern spezialisiert und bedienen dabei unterschiedliche Kommunikationskanäle: das Elterntelefon von Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) und die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke). Beide Angebote sind fachlich anerkannt, anonym und kostenlos erreichbar. Die Netzwerke erhalten damit zwei kompetente Anbieter, die sich mit familienbelastenden Problemen auskennen und bedarfsorientiert in die Angebote Frühe Hilfen vor Ort vermitteln.

Ihre Arbeit stellen NgK und bke den Netzwerkkoordinierenden bei Bedarf in überregionalen Workshops des NZFH zum ÖA-Paket vor.

Mehr dazu im **Baustein IV**.



DAS ELTERNTELEFON DER „NUMMER GEGEN KUMMER“



Nummer**gegen**Kummer

Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) ist der Dachverband des größten kostenfreien telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Der Verein ist Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund. Nummer gegen Kummer e.V. erhält für das Beratungsangebot Elterntelefon eine Förderung vom BMFSFJ und finanziert sich darüber hinaus über Spenden und öffentliche Fördergelder. Die Deutsche Telekom schaltet die bundesweit einheitliche Rufnummer frei und übernimmt alle Gesprächskosten.

Die Elterntelefon-Standorte mit ihren ehrenamtlich Beratenden

Ausgebildete Ehrenamtliche beraten bundesweit von 39 Elterntelefon-Standorten (Stand April/Mai 2017). Die Beratung erfolgt zu bewährten Zeiten Mo – Fr von 9 – 11 Uhr und Die + Do von 17 – 19 Uhr.

Im Mittelpunkt der Gespräche mit Ratsuchenden stehen Probleme mit der eigenen (Erziehungs-)Situation, der Familie und Behörden sowie psychosoziale, gesundheitliche Probleme bzw. Alltagsprobleme, Überforderung und Hilflosigkeit. Die Beratenden sind im Rahmen ihrer umfangreichen Ausbildung geschult, wertschätzend und vertrauensvoll mit Eltern zu sprechen, diese emotional zu entlasten und auf Wunsch bedarfsorientiert an Angebote der Frühen Hilfen zu vermitteln.

Eltern, die vom Festnetz aus anrufen, gelangen an den nächstgelegenen Elterntelefon-Standort. Anrufende im Mobilfunknetz landen bei dem nächsten freien Standort bundesweit.

Damit die Beratungsteams bedarfsorientiert weitervermitteln können, nutzen sie u. a. die DAJEB-Datenbank⁴ optional ergänzt um eine Liste mit **Weitervermittlungsadressen**, die das Netzwerk Frühe Hilfen benennen kann.



Mehr dazu im **Baustein III**.

Die bundesweite Koordinierung des Elterntelefons beim Dachverband

Nummer gegen Kummer e.V.

- ist Ansprechperson für Netzwerkkoordinierende und alle damit verbundenen Aufgaben
- übernimmt die Koordinierung zwischen den Elterntelefon-Standorten mit dem bke-Fachverband und dem NZFH

Neben dem Elterntelefon bietet NgK auch ein Kinder- und Jugendtelefon unter 116 111 sowie eine Onlineberatung für Kinder und Jugendliche (Einzelberatung per E-Mail) an.

Weitere Informationen zu Nummer gegen Kummer e.V.

- www.nummergegenkummer.de



Login- und Downloadbereich: Steckbrief Elterntelefon

⁴ Bei der DAJEB-Datenbank handelt es sich um den Online-Beratungsführer der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V. (DAJEB), siehe www.dajeb.de, Aufrufdatum 18.04.2017.

DIE ONLINEBERATUNG FÜR ELTERN DER BUNDESKONFERENZ FÜR ERZIEHUNGSBERATUNG E.V.

Onlineberatung für Eltern

bke-elternberatung.de

Mail – Chat – Forum



Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) ist der Fachverband der Erziehungs- und Familienberatung in Deutschland. In ihr haben sich die Mitarbeitenden der Erziehungsberatungsstellen in Landesarbeitsgemeinschaften zusammengeschlossen, die gemeinsam die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bilden. Das Beratungsportal www.bke-beratung.de für Eltern und Jugendliche ist ein Angebot der bke in Kooperation mit allen Bundesländern und kommunalen und freien Trägern der Jugendhilfe. Die Bereitstellung der Fachkraftstunden durch ca. 75 Erziehungsberatungsstellen und die Finanzierung durch die Bundesländer orientieren sich am Königsteiner Schlüssel.

Unter www.bke-elternberatung.de bietet die bke eine qualifizierte Elternberatung durch Hauptamtliche aus zahlreichen, sich engagierenden Erziehungs- und Familienberatungsstellen an. Die Beratenden unterstützen Eltern über Einzelberatungen per E-Mail, per Einzelchat, in moderierten Gruppen- und Themenchats sowie öffentlichen Foren. Die Zeiten der anderen Beratungsangebote finden sich im Internet. Im Fokus der Eltern stehen Themen rund um die Erziehung, familiäre Konflikte, Sozialverhalten und seelische Probleme.

Die bei der bke-Onlineberatung engagierten Fachkräfte der Erziehungsberatungsstellen

- unterstützen Eltern bei präventiven Fragestellungen, komplexen Problemen und beim Austausch untereinander
- begleiten Eltern fachlich, häufig bei tabuisierten und schambesetzten Themen, auch im Kontext Kinderschutz
- wirken mit anderen Hilfen zusammen – die Weiterempfehlung erfolgt u. a. über die bke-Datenbank, optional ergänzt um die Weitervermittlungsadressen, die das Netzwerk der NgK-Koordinierungsstelle für das ÖA-Paket beim Dachverband NgK benannt hat

Die bundesweite Koordinierung der bke-Onlineberatung beim Fachverband Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

- stimmt sich mit dem NZFH und dem NgK-Dachverband bundesweit ab
- leistet die interne Kommunikation mit allen an der bke-Onlineberatung beteiligten Fachkräften

Neben der Elternberatung bietet die bke auch eine Jugendberatung unter www.bke-jugendberatung.de an.

Weitere Informationen zu den Angeboten der bke

- www.bke.de

Login- und Downloadbereich: [Steckbrief bke-elternberatung.de](#)



BAUSTEIN II

DIE MATERIALIEN DES NZFH



Das bundesweite Beratungs- und Weitervermittlungsangebot von NgK und bke wird über zielgruppengerechte Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit bekannt gemacht. Die Motive sprechen insbesondere werdende Eltern und Familien mit kleinen Kindern an und unterstützen die Kommunen, sich familienfreundlich als engagierte Vermittlerin wirkungsvoller Hilfen für ratsuchende Eltern zu präsentieren.

Jede Kommune entscheidet für sich, ob sie A) die kostenfreien, bundesweit einsetzbaren Basismaterialien des NZFH ohne kommunales Logo nutzen will oder B) die Layout-Dateien für Anzeigen, Plakate, Großflächenplakate, Citylights, und Rollups und den Einbau eigener kommunaler Logos nutzen möchte. Für Nachdrucke stehen auch die Druck-PDFs für Plakate, Postkarten, Abreißzettel, Aufsteller und Infokarten zur Verfügung.

Mediaplan

Informationen zu Auswahl, Auflage und Streuung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit mit einem Mediaplan sind zu finden im ...

Baustein III



A) BUNDESWEIT EINSETZBARE MATERIALIEN DES NZFH OHNE KOMMUNALE LOGOS

Das NZFH stellt eine begrenzte Druckauflage der vier Basismaterialien kostenfrei zur Verfügung. In dieser bundesweiten Druckauflage ist ein Eindruck individueller Logos nicht möglich.

Mehr zur Bestellung in [Baustein III](#).



Composing: KLINKEBIELE GmbH

- Plakate doppelseitig, in sich faltbar von DIN A2 > DIN A3 > DIN A4 (4 Motive)



**„NORMAL,
DASS ICH SO
NERVÖS BIN?“**

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!

Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns.
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
unterstützt durch die Deutsche Telekom
NummergegenKummer

Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum

Gefördert vom:

Bundesinitiative Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Träger:

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

In Kooperation mit:

DJI Deutsches Jugendinstitut

In Zusammenarbeit mit:

NummergegenKummer **bke** beraten



**„NORMAL,
DASS WIR SO
GESTRESST SIND?“**

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!

Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns.
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo-Fr: 9-11 Uhr
Di+Do: 17-19 Uhr
Nummergeheim

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail - Chat - Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Partner: Nationales Zentrum Frühe Hilfen
Träger: BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
In Kooperation mit: DJI Deutsche Jugendinstitute
In Zusammenarbeit mit: Nummergeheim bke



**„NORMAL,
DASS ICH MANCHMAL
SO GENERVT BIN?“**

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!

Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns.
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo-Fr: 9-11 Uhr
Di+Do: 17-19 Uhr
Nummergeheim

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail - Chat - Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Partner: Nationales Zentrum Frühe Hilfen
Träger: BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
In Kooperation mit: DJI Deutsche Jugendinstitute
In Zusammenarbeit mit: Nummergeheim bke



**„NORMAL,
DASS ICH
UNSIHER BIN?“**

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!

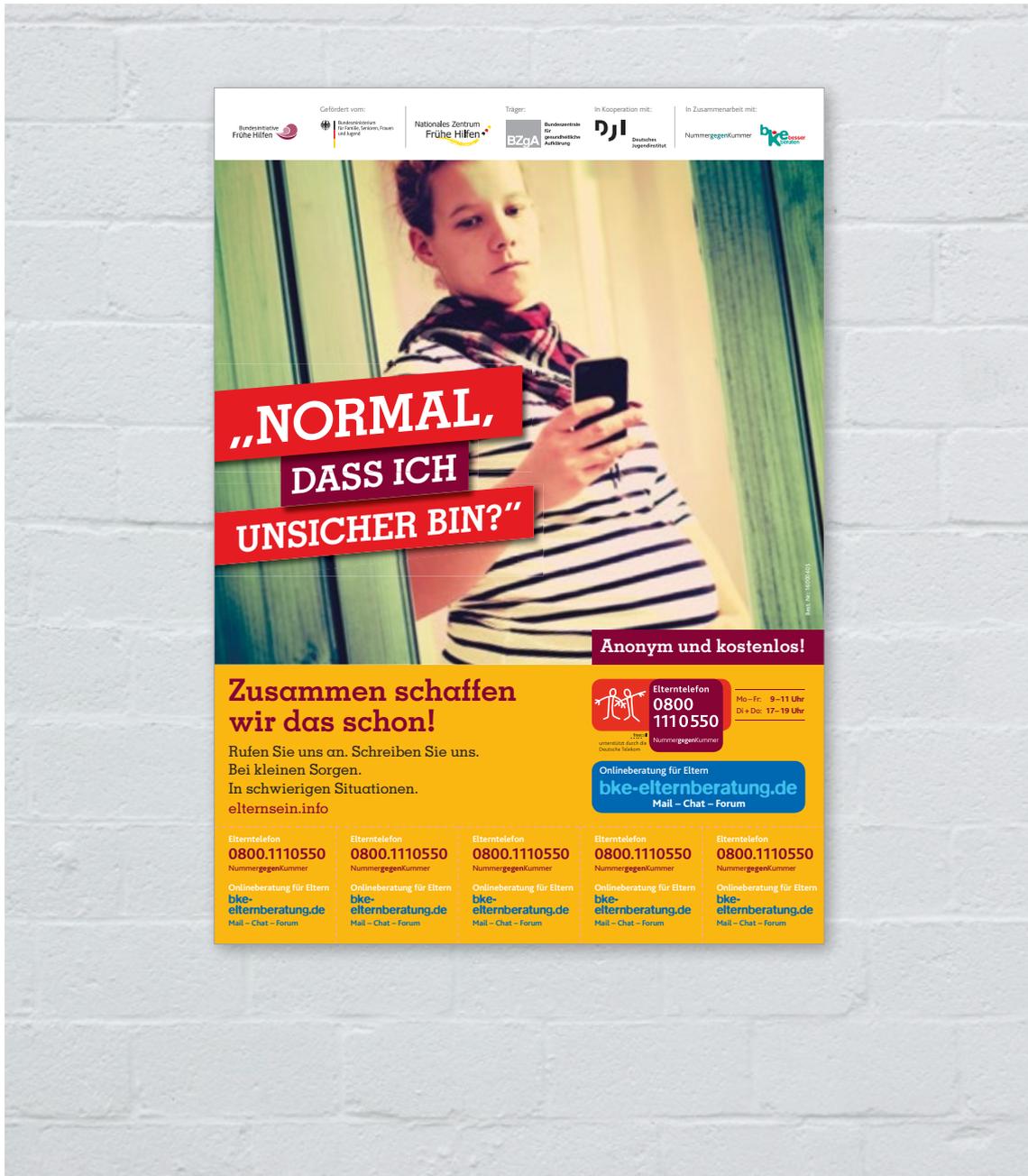
Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns.
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo-Fr: 9-11 Uhr
Di+Do: 17-19 Uhr
Nummergeheim

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail - Chat - Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Partner: Nationales Zentrum Frühe Hilfen
Träger: BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
In Kooperation mit: DJI Deutsche Jugendinstitute
In Zusammenarbeit mit: Nummergeheim bke

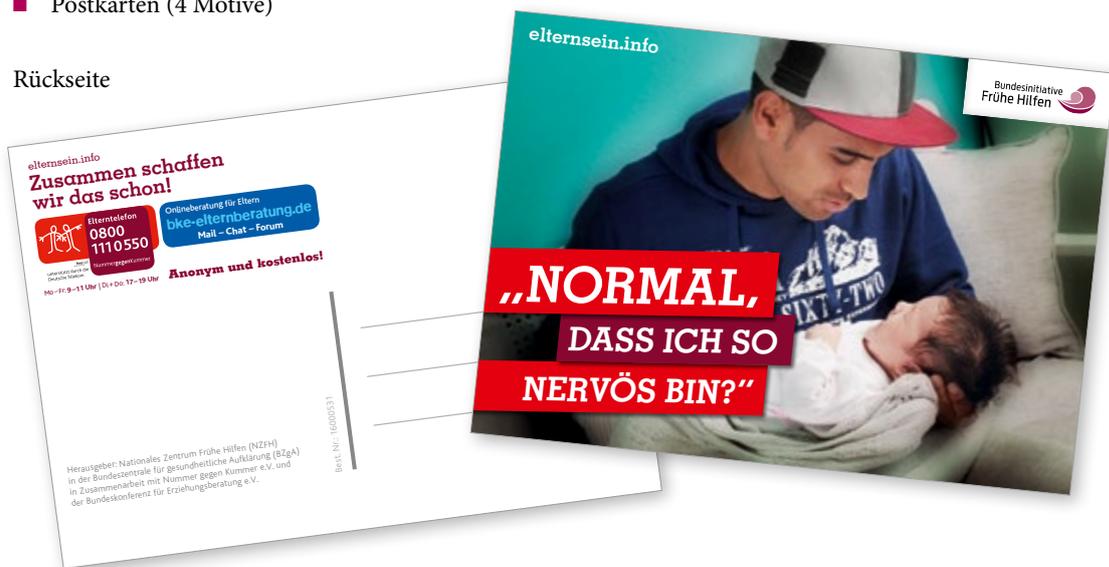
■ Abreißzettel an DIN A4-Plakaten (4 Motive)



Composing: KLINKEBIEB GmbH

■ Postkarten (4 Motive)

Rückseite



■ Aufsteller DIN A5 (2 Motive) mit Infokarten DIN A7, Vorder- und Rückseite



Foto: HauptwegNebenwege GmbH

B) LAYOUT-DATEIEN FÜR ANZEIGEN, PLAKATE, GROSSFLÄCHENPLAKATE, CITYLIGHTS UND ROLLUPS UND DEN EINBAU EIGENER LOGOS

Optional: Eigenproduktion der vier Basismaterialien mit eigenen Logos in den Plakaten

Alternativ zur Druckauflage bietet das NZFH Layout-Dateien für die Plakate (doppelseitig, faltbar von DIN A2 auf DIN A3 auf DIN A4), Großplakate (18/1), Citylights und Rollups an, in die Kommunen zusätzlich eigene kommunale Logos oben rechts einfügen können. Die Kommune kann sich so öffentlichkeitswirksam als familienfreundliche Absenderin mitpräsentieren. In die anderen Basismaterialien kann kein eigenes Logo eingesetzt werden. Die folgende Übersicht bietet einen unverbindlichen Anhaltswert über die Druckkosten einer Eigenproduktion (Stand Mitte 2017).

➔ Tipps zur Finanzierung finden Sie im **Baustein III**.

Medium	500 Stück	1.000 Stück	3.000 Stück	5.000 Stück
Postkartenset 4 Motive	300 €	320 €	350 €	400 €
Plakatset 4 Motive faltbar/doppelseitig	380 €	400 €	900 €	1.000 €
Abreißzettelset 4 Motive DIN A4	350 €	600 €	850 €	1.000 €
Aufsteller für Infokarten 1 Motiv	2.000 €	2.500 €		
Infokarten DIN A7 für Aufsteller	2.000 €	2.500 €	3.000 €	3.800 €

Angaben ohne Gewähr.

Optional: Nutzung weiterer Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Des Weiteren stellt das NZFH Materialien wie Anzeigen für Print und online in unterschiedlichen Formaten, Layouts für Rollups sowie einen Radiospot zur Verfügung.

In einem Login- und Downloadbereich unter www.fruehehilfen.de stehen Layout-Dateien (offene Daten) der Medien, die kommunal anpassbar sind, zum Download bereit.

Die Login-Daten erhalten die Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen nach Absprache von der NgK-Koordinierungsstelle unter info@nummergegenkummer.de.

Zu beachten ist die Nutzungsvereinbarung.

Eventuell anfallende Kosten für eine Schaltung bzw. einen Druck sind kommunal zu erfragen und zu finanzieren.

➔ Mehr dazu im **Baustein III**.

 Login- und Downloadbereich: Nutzungsvereinbarung

- Banner für Onlinewerbung auf Webseiten und in Sozialen Medien (4 Motive)
Formate: 500 x 500, 1200 x 628



Composing: KLINKEBIELE GmbH

- Dateien für Print-Anzeigen in Wochenblättern, Tageszeitungen, (Familien-) Magazinen o. a. (4 Motive), Formate: 92 x 133, 150 x 150, 190 x 66, 190 x 92, 190 x 133, 60 x 277, 92 x 277



Composing: KLINKEBIELE GmbH

- Dateien für digitale Bildschirmwerbung z. B. in Bussen/Straßen-/U-Bahnen
Formate: 16/9 und 4/3 (4 Motive)



Composing: KLINKEBIEBL GmbH

■ Dateien für Citylights (4 Motive)



Composing: KLINKEBIEL GmbH



■ Dateien für Großflächenplakate (18/1)



Foto: E. Klinkebiel, Composing: KLINKEBIEL GmbH



- Datei des Radiospots zum Anhören unter www.elternsein.info

RADIO SPOT



- Dateien für Rollups (4 Motive)

„NORMAL, DASS WIR SO GESTRESST SIND?“

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!
Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns. Bei kleinen Sorgen. In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Nationale Zentrum Frühe Hilfen
BZgA
In Kooperation mit: Bundesministerium für Gesundheit
DJI
In Zusammenarbeit mit: Nummergeopferkammer
bke

„NORMAL, DASS ICH SO NERVÖS BIN?“

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!
Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns. Bei kleinen Sorgen. In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Nationale Zentrum Frühe Hilfen
BZgA
In Kooperation mit: Bundesministerium für Gesundheit
DJI
In Zusammenarbeit mit: Nummergeopferkammer
bke

„NORMAL, DASS ICH MANCHMAL SO GENERVT BIN?“

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!
Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns. Bei kleinen Sorgen. In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Nationale Zentrum Frühe Hilfen
BZgA
In Kooperation mit: Bundesministerium für Gesundheit
DJI
In Zusammenarbeit mit: Nummergeopferkammer
bke

„NORMAL, DASS ICH UNSICHER BIN?“

Anonym und kostenlos!

Zusammen schaffen wir das schon!
Rufen Sie uns an. Schreiben Sie uns. Bei kleinen Sorgen. In schwierigen Situationen.
elternsein.info

Elterntelefon
0800 1110550
Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – Forum

Gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Nationale Zentrum Frühe Hilfen
BZgA
In Kooperation mit: Bundesministerium für Gesundheit
DJI
In Zusammenarbeit mit: Nummergeopferkammer
bke

BAUSTEIN III

PLANUNG KOMMUNALES ÖA-PAKET



ROLLEN NZFH – LÄNDER – NGK – BKE – NETZWERKE FRÜHE HILFEN

Zur Umsetzung der Ziele arbeiten die folgenden Akteure eng zusammen	
NZFH	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steuerung der Qualitätsentwicklung bei Bedarf über Workshops und weitere Fachveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch ■ Bereitstellung der Basismaterialien für die Öffentlichkeitsarbeit plus digitaler Layout-Dateien sowie weiterer Infomaterialien und Dateien für die Planung und Umsetzung ■ Kontakt für Pressestellen und Grafikagenturen bei Rücksprachebedarf zur kommunalen Anpassung von Layout-Dateien für Plakate, Großflächenplakate, Citylights und Rollups
Landeskoordinierung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Information und Einladung zur Beteiligung z. B. bei der Qualitätsentwicklung bei Bedarf über Workshops und/oder weitere Fachveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch
Koordinierung	<p>bei NgK</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ansprechperson für Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen, Weiterleitung von Bestellanforderungen der Basismaterialien bzw. + Einsatzbögen ans NZFH ■ Pflege Gesamtliste mit allen von Kommunen benannten Weitervermittlungsadressen zu Angeboten vor Ort und Weitergabe an die Onlineberatung für Eltern der bke <p>bei NgK + bke</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beteiligung bei der Qualitätsentwicklung bei Bedarf über Workshops und weitere Fachveranstaltungen zum Erfahrungsaustausch ■ interne Kommunikation mit Beratungsteams, Koordinierung Schulungen
Beratungsteams der Elterntelefon-Standorte + beteiligte Erziehungsberatungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beratung der Eltern + bedarfsorientierte Weitervermittlung mit DAJEB-Datenbank bzw. bke-Datenbank und optional zusätzlich an die von Netzwerken benannten Weitervermittlungsadressen ■ Schulung der Beratenden am Elterntelefon
Netzwerke Frühe Hilfen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umsetzung ÖA-Paket, Beteiligung an der Qualitätsentwicklung z. B. über Fachveranstaltungen

Kommunale Planung und Schritte

Die kommunale Entscheidung über eine Beteiligung am ÖA-Paket und die Vereinbarung der regional spezifischen Umsetzung trifft das Netzwerk z. B. im Rahmen regulärer Treffen.

1 ÜBERREGIONALE WORKSHOPS DES NZFH BZW. BERATUNG DURCH NGK

Das NZFH lädt bei Bedarf interessierte Netzwerk- und Landeskoordinierende Frühe Hilfen zu überregionalen Fachveranstaltungen (Workshops) ein, in denen sie das ÖA-Paket kennenlernen und abstimmen können. Ergänzend können sich Netzwerkkoordinierende auch direkt an die NgK-Koordinierungsstelle unter info@nummergegenkummer.de wenden.

Mehr dazu im **Baustein IV**.



2 BESCHLUSS DES NETZWERKS FRÜHE HILFEN + ANFORDERUNG ÖA-PAKET

Das Netzwerk Frühe Hilfen entscheidet (z. B. in einem Netzwerktreffen) über eine Umsetzung des ÖA-Paketes in der Kommune. Die Netzwerkkoordination sendet per E-Mail eine Information zum Beschluss des Netzwerks an die NgK-Koordinierungsstelle, info@nummergegenkummer.de.

3 PLANUNG KOMMUNALES ÖA-PAKET

3.0 Zeitplan

Die Steuerung der Planung und Delegation von Aufgaben übernimmt die Netzwerkkoordination bei den Netzwerktreffen. In einer Checkliste sind die Aufgaben mit einer zeitlichen Planung aufgeführt.



Login- und Downloadbereich: 3.0 Zeitplan und Checkliste Planung ÖA-Paket

3.1 Unterstützungsanfrage und Termin Verwaltungsspitze und Pressestelle

Zur Unterstützung des ÖA-Paketes empfiehlt sich eine frühzeitige Einbindung der Verwaltungsspitze und der Pressestelle. Einer schriftlichen Anfrage sollte ein persönlicher Termin für Folgendes folgen:

- optional: die Anfrage der Übernahme einer Schirmherrschaft
- nach der Auswahl der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit mit oder ohne kommunales Logo und ggf. Klärung der Finanzierung durch die Kommune bzw. zu gewinnende Sponsoren (z. B. Kontaktaufnahme mit dem Vorstand der Stadtwerke zur kostenfreien Schaltung von Plakaten, Postkarten oder digitaler Werbung im ÖPNV)
- Abstimmung der Zusammenarbeit mit der Pressestelle für die Pressearbeit: Pressemitteilung zum Start der Aktion und optional ein medienwirksamer Pressetermin (s. u.).



Login- und Downloadbereich: 3.1 Muster Unterstützungsanfrage/Termin Verwaltungsspitze und Pressestelle

3.2 Auswahl Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Verteiler, Auflage, Mediaplan

Kommunal zu entscheiden ist,

- welche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden sollen
 - Basismaterialien (Print, ohne kommunales Logo, kostenfrei über das NZFH) oder
 - weitere Materialien, eigenfinanziert, z. B. mit kommunalen Logos (per Layout-Datei + ggf. Kosten für Schaltungen)
- an welche Einrichtungen die Materialien gestreut werden sollen und wie hoch die Auflage sein müsste
- wie die Materialien bestellt und verteilt werden
- über welchen Zeitraum die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit gestreut werden sollen, um immer wieder die Aufmerksamkeit der Zielgruppe zu wecken

Verteiler, Auflage, Mediaplan

Zur Präsentation der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit empfehlen sich Orte, an denen sich (werdende) Eltern aufhalten. Um die Materialien aufzuhängen bzw. auszulegen, lassen sich neue Partnerinnen und Partner gewinnen, z. B. können Verkehrsbetriebe/Stadtwerke, (Sport-)Vereine, Volkshochschulen (VHS), Einzelhandel, Apotheken, Post, Sparkassen/Banken, Ärztinnen und Ärzte ein Plakat in der Geburtsklinik oder der Praxis platzieren und im Gespräch auf die Angebote Früher Hilfen aufmerksam machen. Planen Sie bei der Kalkulation der Auflage einen Puffer für Nachlieferungen ein.

Nach einer ggf. über die Verwaltungsspitze vermittelten Zusage des Vorstands der Stadtwerke für eine ÖPNV-Werbung erfolgt die detaillierte Abstimmung in der Regel mit der Marketingabteilung.



Login- und Downloadbereich: 3.2 Verteiler Werbematerialien Mediaplan

3.3 Finanzierung

Kosten fallen an für:

- die Reisen der Netzwerkkoordination bei Bedarf bei Teilnahme z. B. an überregionalen Workshops des NZFH und/oder dem bundesweiten Fachaustausch zu den Erfahrungen mit allen Beteiligten

Mehr dazu im **Baustein IV**.



- ggf. den Versand (Porto) bzw. die Streuung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit über Honorarkräfte (alternativ: Verteilung über Ehrenamtliche)
- ggf. die kommerzielle Schaltung von Anzeigen, Bildschirmwerbung, Citylights oder Großflächenplakaten (alternativ: Akquise kostenfreier Werbeflächen durch Kooperation mit Anbietern)
- ggf. Layout-Anpassungen durch eine Grafikagentur und den Druck von Plakaten, Großflächenplakaten, Citylights oder Rollups mit zusätzlich eigenen Logos (alternativ: Hausgrafiker/-in, ggf. Hausdruckerei)
- ggf. Nachdrucke
- ggf. Produktion von Rollups

Finanzierungsmöglichkeiten monetär und geldwert

- Nutzung ggf. verfügbarer Mittel der Bundesinitiative zur Öffentlichkeitsarbeit vor Ort
Dies muss in der Regel mit den Landeskoordinierungen abgestimmt sein.
- Alternativ bzw. ergänzend: monetäre Finanzierung und/oder geldwerte Leistungen durch regional zu akquirierende Sponsoren. Für eine Sponsoringanfrage empfiehlt sich eine Einbeziehung der Verwaltungsspitze (s. o.), die Kontakte herstellen kann z. B. zu Stadtwerken, Sparkasse/Banken, der kommunalen Wirtschaftsförderung und Unternehmen.

Login- und Downloadbereich: 3.3 Muster Sponsoringanfrage mit Faktenblatt



3.4 Bestellung oder eigenfinanzierte Produktion der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Das NZFH stellt eine begrenzte Anzahl an gedruckten Basismaterialien bereit. Es gibt drei unterschiedliche Wege, diese zu bestellen. Sie können die drei Bestellwege auch miteinander kombinieren.

Individuelle Bestellung	Sammelbestellung	Adressliste für Konfektionierung + Versand Basispaket
über Unterstützer/-in	über Netzwerkkordinierende	über NgK-Koordinierungsstelle
Verteilung des Bestellformulars an ... <ul style="list-style-type: none"> ■ Akteure Frühe Hilfen ■ Unterstützer/-innen 	Verteilung der Materialien + des Bestellformulars nach Bedarf an ... <ul style="list-style-type: none"> ■ Akteure Frühe Hilfen ■ Unterstützer/-innen ■ Presse 	Erstellung der Adressliste durch Netzwerkkordinierende + Konfektionierung und Versand initiiert über NgK an ... <ul style="list-style-type: none"> ■ Akteure Frühe Hilfen ■ Unterstützer/-innen
per Anschreiben (individuell)	persönlich oder per Versand mit Anschreiben (persönlich oder allgemein)	Anschreiben (allgemein)
	zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Nennung Ansprechperson und Liefertermin (Anlieferung per Spedition ab 100 kg) ■ Konfektionierung ■ Porto 	zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> ■ Absprache Versandtermin

Individuelle Bestellung über Unterstützer/-in

Sie bestellen und verteilen **Bestellformulare** an potenzielle Unterstützerinnen und Unterstützer, bitten diese, das Formular individuell auszufüllen und per Post, Fax oder E-Mail an die BZgA zu senden. Der Versand erfolgt innerhalb von 5-7 Werktagen direkt an die Stellen, die die Materialien auslegen oder aufhängen wollen. Auf diese Weise kann z. B. eine Arztpraxis oder Geburtsklinik die Materialien und Motive einzeln bestellen, die sie nutzen möchte.



Login- und Downloadbereich: 3.4 Bestellformular 1 (individuelle Bestellung)

Sammelbestellung über Netzwerkkoordination, nicht konfektioniert

Wenn Sie einen Teil oder alle Materialien über eigene Kanäle an Unterstützerinnen und Unterstützer u. a. persönlich verteilen oder versenden wollen, können Sie diese an sich und/oder weitere Verteilstellen – unter Angabe Ihres Namens und Einsatzgebietes – senden lassen. Als Orientierung gilt eine Bestellmenge von bis zu 1.000 Exemplaren pro Motiv (Plakate, Abreißzettel, Postkarten) und bei den Aufstellern bis zu 500 Exemplaren (250 pro Motiv) und 5.000 Infokarten zur Bestückung eines Aufstellers mit je 50 Infokarten.

Bitte füllen Sie hierzu das **Bestellformular (Sammelbestellung)** pro Adresse aus und senden Sie dieses an die NgK-Koordinierungsstelle an info@nummergegenkummer.de. Zu beachten sind Angaben zu Lieferadresse, Ansprechperson (inkl. Telefonnummer, ggf. Raumnummer) und Erreichbarkeit für die Spedition.

Bitte stellen Sie sich, je nach Bestellmenge, auf den entsprechenden Lieferumfang ein.



Foto: R. Meier

Lieferumfang für 50 Personen: 200 Plakate (50 x 4 Motive), 200 Postkarten (50 x 4 Motive), 200 Abreißzettel (50 x 4 Motive), 100 Aufsteller (50 x 2 Motive) und 5.000 Infokarten zur Bestückung von 100 Aufstellern.



Login- und Downloadbereich: 3.4 Bestellformular 2 (Sammelbestellung)

Adressliste für Konfektionierung und Versand des Basispakets über NgK-Koordinierungsstelle

Sie können auch nach Vorgaben der NgK-Koordinierungsstelle eine **Excel-Tabellen zur Aufbereitung der Adressen für eine Sammelbestellung** erstellen, an die jeweils ein **Basispaket** konfektioniert versendet werden soll.

Das **Basispaket** besteht aus einem Postkartenset (4 Motive), einem Plakatset (4 Motive), einem Abreißzettelset (4 Motive), einem Aufsteller (hälftig Motiv 1 und Motiv 2 mit je 50 Infokarten), einem Bestellformular und einem allgemeinen Anschreiben des NZFH.

Senden Sie die Adressliste in Absprache mit der NgK-Koordinierungsstelle für Ihre Bestellung **verschlüsselt** per E-Mail an info@nummergegenkummer.de. **Den Versand beauftragt NgK. Bitte beachten Sie, dass Sie von nicht öffentlichen Personen das Einverständnis einholen sollten, wenn Sie diese in der Adressliste aufnehmen wollen.**



Login- und Downloadbereich: 3.4 Bestellformular 3 (Adressliste und Konfektionierung)

Eigenproduktion der Plakate, zusätzlich mit eigenen Logos

Den Zugang zu den Layout-Dateien erhält die Netzwerkkoordination auf E-Mail-Anfrage bei der NgK-Koordinierungsstelle. Eine Anpassung ist mit dem Grafikprogramm InDesign möglich.

Eine Kostenübersicht für verschiedene Druckauflagen finden Sie im **Baustein II**.



Für die Angebotseinholung und Berechnung der Kosten können Sie die vorbereitete Kalkulationstabelle nutzen.

Login- und Downloadbereich 3.4: Kalkulation Auflage + Finanzierung angepasste Materialien



Schaltung weiterer Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Für eine optionale Schaltung von Print- bzw. digitalen Anzeigen, Online-Bannern, Citylight- und Großflächenplakaten, Radiospot, Werbung in Bussen, Straßen- oder U-Bahnen empfiehlt sich eine Zusammenarbeit mit der Pressestelle, die in der Regel die regionalen Zugänge kennt. Sie kann auch beurteilen, wie kostenfreie Platzierungen möglich sind und welche Kosten für kommerzielle Schaltungen entstehen.

Medien	Verteilung, Kosten und Bewertung (basierend auf den Erfahrungen am Modellstandort Osnabrück)
Postkarten Plakate Abreißzettel Aufsteller/Infokarten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verteilung und/oder postalische Versendung ■ Kosten: ggf. keine (z. B. über Ehrenamtliche), gering z. B. Honorarkraft oder Porto <p><i>Bewertung: gezielte Verteilung, hohe Wahrnehmung</i></p>
Digitale Anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schaltung z. B. im ÖPNV bzw. Wartezonen ■ Kosten: gering, ggf. mit Unterstützung der Verwaltungsspitze kostenfrei <p><i>Bewertung: hohe Wahrnehmung</i></p>
Print-Anzeigen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schaltung in Wochenblättern, Tageszeitungen, (Familien-)Magazinen ■ Kosten: branchenüblich, evtl. aber auch keine <p><i>Bewertung: geringere Wahrnehmung</i></p>
Radiospot	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schaltungen im lokalen Radiosender ■ Kosten: keine im offenen Kanal, branchenüblich im kommerziellen Radio <p><i>Bewertung: geringere Wahrnehmung</i></p>
Citylights Großflächenplakate	<ul style="list-style-type: none"> ■ Schaltungen z. B. in Einkaufszonen/-zentren ■ Kosten: hoch <p><i>Bewertung: gezielte Verteilung, hohe Wahrnehmung</i></p>

3.5 Weitervermittlungsadressen zu Angeboten vor Ort

Für die Weitervermittlung ratsuchender Eltern nutzen NgK und bke die DAJEB-Datenbank bzw. die bke-Datenbank.

Damit die Beratungsteams bedarfsorientiert in Ihr kommunales Netzwerk Frühe Hilfen vermitteln, können Sie ergänzend eine Liste mit Kontaktadressen in die Angebote vor Ort festlegen. Bitte begrenzen Sie die Kontakte auf möglichst max. fünf präventive Stellen, damit die Liste für die Beratungsteams handhabbar bleibt. Sie können auch auf Webseiten sowie auf regionale oder landesspezifische Angebote/Programme hinweisen (z. B. Familienbüros, Babylotsen, Willkommensbesuche). Mailen Sie die ausgefüllte Dateivorlage an die NgK-Koordinierung unter info@nummergegenkummer.de. Wenn Sie keine Adresse mitteilen, informieren die Beratenden allgemein über die Struktur der Frühen Hilfen und motivieren Ratsuchende, diese vor Ort aufzusuchen.



Login- und Downloadbereich 3.5: Weitervermittlungsadressen zu Angeboten vor Ort

3.6 Pressearbeit

Der Start des ÖA-Pakets bietet einen attraktiven Anlass für eine Pressemitteilung und bei Interesse für einen medienwirksamen Pressetermin z. B. über die Präsentation des Plakates bzw. einer Busanzeige o. ä., beispielsweise durch die (Ober-)Bürgermeisterin bzw. den (Ober-)Bürgermeister, die Landrätin oder den Landrat, die Schirmherrin oder den Schirmherr sowie ggf. eingebundene Sponsoren.

Zusammenarbeit mit der kommunalen Pressestelle

Die Pressestelle sollten Sie frühzeitig einbinden, am besten in Verbindung mit dem vorgeschlagenen persönlichen Termin bei der Verwaltungsspitze, alternativ bei einem gesonderten Termin. Miteinander zu vereinbaren ist, wer welche Aufgaben übernimmt für eine Pressemitteilung und ggf. einen Pressetermin. Vorbereitete Textvorschläge finden Sie im Anhang. Die Pressestelle wird in der Regel die Texte überarbeiten und an die Presse über ihren Presseverteiler selber versenden.



Login- und Downloadbereich: 3.6 Muster Pressemitteilung



Login- und Downloadbereich: 3.6 Muster Presseeinladung



Login- und Downloadbereich: 3.6 Muster Ablauf Pressetermin

Optional Pressegespräch mit Fototermin

Bei einem Pressegespräch mit Fototermin wird die Pressestelle den Termin frühzeitig mit allen Gesprächsteilnehmenden abstimmen. Zu solch einem medienwirksamen Termin können Sie nach Absprache mit der Pressestelle und dem Netzwerk auch die Leitungsebenen aller Netzwerkakteure als Gäste einladen. Versenden Sie dazu den freigegebenen Ablauf mit einem kurzen Anschreiben.

Die Presseeinladung wird die Pressestelle ca. eine Woche vorher versenden und ggf. ein bis zwei Tage vor dem Termin bei den Medien telefonisch nachfassen und zu einer Teilnahme motivieren.

Die Moderation eines Pressetermins wird meist die Pressestelle übernehmen. Der Kreis der Gesprächsteilnehmenden sollte klein gehalten werden mit Vertreterinnen oder Vertretern der Stadt bzw. des Landkreises, der

Netzwerkkoordination oder z. B. auch einem Angebot Frühe Hilfen sowie ggf. eingebundenen Sponsoren. Der Pressetermin könnte in einer Einrichtung für Frühe Hilfen stattfinden.

3.7 Streuung und Schaltung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Für eine Streuung an den Einzelhandel und Dienstleistungsunternehmen empfiehlt sich eine Ansprache der Geschäftsführung z. B. der Industrie- und Handelskammern oder der Innungen und Kreishandwerkerschaft mit der Bitte, in der Mitgliederzeitschrift oder im Newsletter über die Aktion zu berichten und das Aufhängen bzw. Auslegen der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit zu empfehlen.

Die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit streuen Sie auf Grundlage des erstellten Verteilers per personellem Eigenengagement, persönlich oder z. B. über Ehrenamtliche bzw. Honorarkräfte (z. B. Schüler/-innen, Studentinnen oder Studenten). Sie können auch eine Adressliste erstellen und diese **verschlüsselt** an die NgK-Koordinierungsstelle an info@nummergegenkummer.de senden. Die NgK-Koordinierungsstelle veranlasst dann die Konfektionierung von Basispaketen und den Versand mit Übernahme der Portogebühr für max. 1.000 Adressen.

Die Zeitpunkte für Versand bzw. Streuung sowie Schaltungen von Anzeigen, Großflächenplakaten oder Citylights sind mit dem geplanten Starttermin abgestimmt.

Login- und Downloadbereich 3.7: Schreiben an Partner/-innen mit Bitte um Auslage der Materialien (Muster)



3.8 Start mit Pressetermin und/oder Pressemitteilung

Zum Bewerbungsstart wird die mit der Pressestelle vereinbarte Variante der Pressearbeit durchgeführt.

3.9 Nachverteilung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

Sofern gestreute Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit vergriffen sind, werden die Partner/-innen gebeten, sich bei der für eine Nachverteilung zuständigen Ansprechperson im Netzwerk zu melden.

3.10 Bewertung und ggf. Nachjustierung ÖA-Paket

Im nächsten Netzwerktreffen bewerten Sie gemeinsam den Erfolg der Aktion und justieren ggf. nach.

4 KOMMUNALER EINSATZBOGEN

Zur Qualitätssicherung bittet das NZFH um Übersendung eines kurzen Einsatzbogens zum Status des ÖA-Paketes an die NgK-Koordinierungsstelle bis zum 1. Dezember eines Jahres ...

siehe Baustein IV



5 BUNDESWEITER FACHAUSTAUSCH ZUR KONZEPTWEITERENTWICKLUNG

Das NZFH lädt bei Bedarf zu einem Fachaustausch ein, mehr hierzu ebenfalls im ...

Baustein IV



Übersicht Schritte

Schritte	NZFH	Koordinierung Fachverband bke	Koordinierung Dachverband NgK	Landes- koordinierung
1				
	an NZFH ←		← an NZFH ←	
2	bei Bedarf überregionale Fachveranstaltung NZFH + bke + NgK + Interessierte			
3.0				
3.1				
3.2				
3.3				
3.4				
3.5		an bke ←	← an NgK ←	
3.6				
3.7				
3.8				
3.9				
3.10				
4	an NZFH ←		← an NZFH ←	
5	bei Bedarf bundesweiter Fachaustausch NZFH + bke + NgK + Interessierte			

* Oberbürgermeister/-in bzw. Landrat/ Landrätin

Netzwerkkoordination	Netzwerk Akteure	Pressestelle OB/LR*	Neue Part- ner/innen	ggf. Sponsoren	Zeit
Netzwerktreffen: Beschluss ÖA-Paket					- x Mon.
↩ Anforderung ÖA-Paket					
Länder + Kommunen					nach Bedarf
Netzwerktreffen: Zeitplanung aller Schritte					-6 Mon.
Unterstützungsanfrage an OB/LR* + Pressestelle		➡ Termin			
Klärung, welche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Auflage, Verteiler					
Klärung Finanzierung		➡ Einbeziehung		➡ ggf. Sponsoring	
Bestellung/Produktion Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit					
↩ E-Mail (optional) mit Weitervermittlungsadressen					
Klärung Pressearbeit mit ➡		➡ Pressestelle			
Streuung/Schaltung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit			➡ Auslage		-1 Woche
Start der Aktion/Pressemitteilung, ggf. Pressetermin ➡				➡ Einbeziehung	Tag X
Nachverteilung ➡			➡ Auslage		lfd.
Netzwerktreffen: ggf. Nachjustierung					+ x Mon.
↩ Einsatzbogen jährlich					1. Dezember
Länder + interessierte Kommunen					jährlich

BAUSTEIN IV

QUALITÄTSENTWICKLUNG & -SICHERUNG



Zur Sicherung der Qualität, zum fachlichen Austausch und zur Weiterentwicklung des ÖA-Paketes arbeiten NZFH und die Koordinierenden beim Dachverband NgK und beim Fachverband bke eng zusammen. Darüber hinaus steuern die folgenden drei Maßnahmen die Zusammenarbeit mit den Netzwerkkoordinierenden und Landeskoordinierenden.

Überregionale Workshops des NZFH zum ÖA-Paket

Das NZFH lädt interessierte Netzwerkkoordinierende und Landeskoordinierende bei Bedarf zu überregionalen Workshops ein. Das NZFH stellt das Maßnahmenpaket zur Elternansprache für die Öffentlichkeitsarbeit mit seinen Bausteinen vor. Die bundesweiten Koordinierungen des Elterntelefons bei Nummer gegen Kummer e.V. und der Onlineberatung für Eltern bei der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. erläutern ausführlich ihr Angebot und ihre Beratungsarbeit. Gemeinsam werden die Modalitäten zu den Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit geklärt und die Zusammenarbeit zu allen weiteren Planungspunkten vereinbart, z. B. zu den optional zu benennenden Weitervermittlungsadressen in die Angebote der Frühen Hilfen vor Ort. Schwerpunkt ist neben den Beratungsangeboten und der Projektumsetzung dabei insbesondere die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ergänzend können sich Netzwerkkoordinierende bei Fragen zum ÖA-Paket auch direkt an die Koordinierungsstelle bei NgK wenden unter info@nummergegenkummer.de.

Kommunaler Einsatzbogen

Kommunen, die das ÖA-Paket umsetzen, werden zur Qualitätssicherung gebeten, einen kurzen Einsatzbogen zum Jahresende (bis zum 1. Dezember) an die NgK-Koordinierungsstelle zu mailen.

Login- und Downloadbereich: 4 Kommunaler Einsatzbogen



Bundesweiter Fachaustausch zur Konzeptweiterentwicklung

Bei Bedarf lädt das NZFH die Koordinierungen beim Dachverband NgK und beim Fachverband bke sowie alle interessierten, kooperierenden Landeskoordinierungen und Netzwerkkoordinierungen zu einem Fachaustausch ein. Schwerpunkte sind die gegenseitige Vorstellung und Beratung von guten Praxisbeispielen und die gemeinsame Weiterentwicklung des ÖA-Paketes.

LOGIN- UND DOWNLOADBEREICH



Unter www.fruehehilfen.de steht Ihnen ein Login- und Downloadbereich bereit:

Die Login-Daten erhalten die Netzwerkkoordinierenden Frühe Hilfen nach Rücksprache per E-Mail von der NgK-Koordinierungsstelle unter info@nummergegenkummer.de.

Dieser Zugang kann an Grafikagenturen und Pressestellen zum Download der offenen Daten weitergegeben werden.

Als Kommune können Sie sich entscheiden, für welches Angebot Sie den Login- und Downloadbereich nutzen möchten:

1. die kostenfreien, bundesweit einsetzbaren Basismaterialien des NZFH ohne kommunale Logos, deren Druck-PDFs hier zusätzlich für Nachdrucke angeboten werden, oder ...
2. die Layout-Dateien für Anzeigen, Plakate, Großflächenplakate, Citylights und Rollups, um eigene kommunale Logos einzusetzen.

Das NZFH bietet folgende Materialien zum Herunterladen an:

- den Leitfaden für Kommunen
- alle Infomaterialien und Dateien für die Planung und Umsetzung, die im Leitfaden für Kommunen beschrieben werden, z. B. Zeitplan und Checkliste, Musteranschreiben, Excel-Tabellen für die Kalkulation oder Verteilung der Materialien
- Unterlagen und Präsentationen aus den NZFH-Workshops
- die Bestellformulare, mit denen Sie die Materialien über drei mögliche Bestellwege ordern können
- die Druck-PDFs zu den Basismaterialien ohne Logo-Eindruck: Postkarten, Plakate, Abreißzettel, Aufsteller + Infokarten – zum Teil mit Ansichtsbögen
- weitere Layout-Dateien für Materialien, die Sie bei der Öffentlichkeitsarbeit zur Aktion begleitend nutzen können, z. B. für Rollups, Banner für Onlinewerbung, Print- und Onlineanzeigen u. a. für die digitale Bildschirmwerbung – zum Teil mit Ansichtsbögen
- offene Daten mit Logo-Eindruckmöglichkeit und die Nutzungsvereinbarung, die Sie bitte ausgefüllt und unterschrieben an die Koordinierungsstelle bei Nummer gegen Kummer e.V. an info@nummergegenkummer.de senden, wenn Sie die Materialien um kommunale Logos ergänzen werden

Um kommunale Logos ergänzen können Sie

- die Plakate,
- die Citylights.
- die Großflächenplakate und
- die Rollups.

Oben rechts können Sie das Logo der Stadt bzw. des Landkreises und zusätzlich ggf. das Logo des Netzwerks Frühe Hilfen einsetzen.

Die Motive, Inhalte sowie die Logo-Leisten oben und unten dürfen nicht verändert werden. Bitte beachten Sie, dass weitere Logos, z. B. von Unternehmen, aufgrund aufwendiger Freigabeprozedere nicht mit aufgenommen werden können.

Zwei Beispiele aus der Erprobung:

OSNABRÜCK®
DIE | FRIEDENSTADT

**„NORMAL,
DASS WIR SO
GESTRESST SIND?“**

www.elterntelefon.info

Zusammen schaffen wir das schon!
Rufen Sie uns an. Wir hören zu und helfen weiter – bei kleinen Sorgen und in schwierigen Situationen.

Das Elterntelefon – anonym und kostenlos:
Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr

Anonym und kostenlos!

Elterntelefon
0800 1110550
NummergegenKummer

freicall
unterstützt durch die Deutsche Telekom

gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Träger:

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

dji Deutsches Jugendinstitut





Stadt Rosenheim



KoKi
Netzwerk frühe Kindheit
www.koiki-netzwerk.de

**„NORMAL,
DASS ICH SO
NERVÖS BIN?“**

Anonym und kostenlos!

www.elternsein.info

Zusammen schaffen wir das schon!
Rufen Sie uns an. Wir hören zu und helfen weiter – bei kleinen Sorgen und in schwierigen Situationen.

Das Elterntelefon – anonym und kostenlos:
Mo – Fr: 9–11 Uhr
Di + Do: 17–19 Uhr



Elterntelefon
0800 1110550
NummergegenKummer

freecall
unterstützt durch die Deutsche Telekom

gefördert vom:

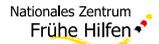


Bundesinitiative Frühe Hilfen



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Träger:



Nationales Zentrum Frühe Hilfen



BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



DJI Deutsches Jugendinstitut

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Bereich Kommunikation im NZFH in der BZgA: redaktion@fruehehilfen.de.

Steckbrief Elterntelefon



NummergegenKummer

STECKBRIEF ELTERNTELEFON

Zielgruppe	Eltern und alle mit der Erziehung von Kindern betraute Erwachsene, die Fragen zur Erziehung ihrer Kinder und zum Zusammenleben in der Familie haben
Kurzbeschreibung	Das niedrigschwellige Angebot bietet den Anrufern die Möglichkeit, anonym über ihre Sorgen und Nöte im Zusammenhang mit der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder zu sprechen. In diesem Rahmen ist das Elterntelefon oftmals der erste mögliche Ansprechpartner für Eltern und bietet auch Informationen über weiterführende Hilfsangebote. Die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater sind umfangreich geschult und pflegen einen wertschätzenden, vertrauensvollen Umgang mit den Anruferinnen und Anrufern.
Erreichbarkeit	bundesweit, anonym und kostenlos über das deutsche Festnetz und Mobilfunk (mindestens) Mo – Fr: 9 bis 11 Uhr Di + Do: 17 bis 19 Uhr unter 0800 – 111 0 550
Anbieter	Nummer gegen Kummer e.V. ist ein verbandsübergreifender Dachverband für örtliche gemeinnützige Träger der Kinder- und Jugendhilfe wie Deutscher Kinderschutzbund, Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt u. a. Vereine, die einen Standort des Elterntelefons betreiben. Der Dachverband ist u. a. zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung und Beratung der Standorte, Qualitätssicherung, die Schulungsinhalte und jährliche Auswertung der Anrufe, die an jedem Standort erfasst und zentral ausgewertet werden.
Bestehen	seit 2001 39 Standorte in Deutschland (Stand April/Mai 2017)
Qualifizierung der Beraterinnen und Berater	Derzeit sind rund 1.000 Beraterinnen und Berater, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit engagieren, am Elterntelefon tätig. Während ihrer Ausbildung werden die zukünftigen Beraterinnen und Berater im Rahmen von Selbsterfahrung, dem Erlernen und Üben von Gesprächsführungs- und Beratungstechniken sowie durch die Auseinandersetzung mit Themen, die für die Beratung von Eltern bedeutsam sind, auf die ehrenamtliche Beratungstätigkeit am Telefon vorbereitet.
Finanzierung	Nummer gegen Kummer e.V. erhält für das Beratungsangebot Elterntelefon eine Förderung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und finanziert sich darüber hinaus über Spenden und öffentliche Fördergelder. Die Deutsche Telekom schaltet die bundesweit einheitliche Rufnummer frei und übernimmt alle Gesprächskosten.
Datensicherheit, Datenschutz, Datenschutzerklärung	Der Anruf ist vertraulich. NgK hat die Rufnummer des Elterntelefons auf die Liste der vertraulichen und entgeltfreien Rufnummern bei der Bundesnetzagentur aufnehmen lassen. Telefonanbieter sind verpflichtet, die dort gelisteten Telefonnummern nicht auf den Einzelnachweisen der Rechnungen aufzuführen. Die Beratenden erkennen die Rufnummer nicht und können nicht zurückrufen. Anrufer und Anruferinnen können zusätzlich die Rufnummernunterdrückung an ihren Telefonen aktivieren.
Wichtige Infos/ Nutzungsbedingungen	Ein Anruf aus dem Festnetz führt zum nächstgelegenen Standort des Elterntelefons. Anrufe aus dem Mobilfunk werden bundesweit an den nächsten freien Standort geleitet.
Selbstverständnis als Zugang zu den Angeboten Frühe Hilfen	Das Elterntelefon als ein bundesweites, präventives Angebot berät zu Themen der Frühen Hilfen. Es ist ein gut erreichbarer, attraktiver und niedrigschwelliger Zugang zu den Frühen Hilfen. Die Beratung von Eltern in belasteten Lebenslagen bietet Entlastung, Verständnis, Orientierung und die Vermittlung weiterführender Hilfen an.



NummergegenKummer

STECKBRIEF ELTERNTELEFON

Zahlen und Fakten	<p>In 2016 wurden insgesamt 8.846 Beratungsgespräche am Elterntelefon geführt. Zwei Drittel aller Gespräche haben eine Beratungsdauer von über 15 bis 35 Minuten. Ein durchschnittliches Beratungsgespräch dauert rund 25 Minuten. Es gibt 9 verschiedene Themenbereiche, die anonym erfasst werden. Die ersten 4 Themenbereiche („eigene Probleme“, „Probleme mit Personen/ Behörden“, „Erziehung/Familie“ und „Informationen/Auskunft über“) beziehen sich stärker auf die Anrufenden selbst. Die restlichen Themenbereiche sind eher „in Sorge um ein Kind“, d.h. dass Themen und Probleme von Kindern der Gesprächsanlass waren. Anrufende mit jüngeren Kindern haben deutlich häufiger ein Thema mit sich selbst und ihrer eigenen Erziehungssituation und einen stärkeren Bedarf an Informationen zu Hilfen und Hilfseinrichtungen.</p> <p>Statistik: www.nummergegenkummer.de/presse.html</p>
Im Internet	www.nummergegenkummer.de
Ansprechperson	<p>Christina Wiciok, Projektmitarbeiterin Elterntelefon-Frühe Hilfen, Nummer gegen Kummer e.V. Tel.: 0202 259059-27 Mail: info@nummergegenkummer.de</p>

39 ELTERNTELEFON-STANDORTE BUNDESWEIT

Stand April/Mai 2017



Steckbrief bke-elternberatung.de

Onlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
 Mail – Chat – Forum



STECKBRIEF BKE-ELTERNBERATUNG.DE

Zielgruppe	Eltern (bis zum 21. Lebensjahr der Kinder), sowie andere Erziehungsberechtigte, die Fragen zur Erziehung ihrer Kinder und zum Zusammenleben in der Familie haben
Kurzbeschreibung	Erfahrene Beraterinnen und Berater aus der Erziehungsberatung unterstützen Eltern in (webbasierter) Mailberatung oder im Einzelchat bei allen Fragen zur Erziehung und zum Zusammenleben in der Familie. In moderierten Gruppen- und Themenchats sowie in einem öffentlichen Forum können sich Eltern mit anderen Eltern austauschen.
Erreichbarkeit	<p>bundesweit, anonym und kostenlos täglich rund um die Uhr</p> <p>Im Internet über www.bke-elternberatung.de</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine webbasierte Mailberatung kann jederzeit geschrieben werden, eine Antwort erfolgt werktags innerhalb von 48 Std. • über die Offene Sprechstunde (Einzelchat) zu festgelegten Zeiten am Nachmittag und Abend • über den Gruppenchat oder den Themenchat zu regelmäßigen Zeiten abends • über das Forum rund um die Uhr <p>Für die Onlineberatung ist eine Registrierung unter Angabe eines Benutzernamens (Nickname) und eines Passworts erforderlich.</p>
Anbieter	<p>Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.</p> <p>in Kooperation mit allen Bundesländern und kommunalen und freien Trägern der Jugendhilfe</p> <p>Die Beratungsleistungen auf bke-elternberatung.de werden von Berater/-innen aus örtlichen Erziehungs- und Familienberatungsstellen erbracht. Diese Einrichtungen befinden sich in Trägerschaft von Städten und Landkreisen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege wie Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Diakonisches Werk u.a.</p> <p>Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung ist der Fachverband der Erziehungs- und Familienberatung in der Bundesrepublik Deutschland. In ihr sind die Mitarbeiter/-innen der Erziehungsberatungsstellen organisiert. Diese haben sich auf freiwilliger Basis in Landesarbeitsgemeinschaften für Erziehungsberatung zusammengeschlossen, die seit 1962 gemeinsam die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bilden.</p>
Bestehen	<p>seit 2003</p> <p>Beschluss der Jugendministerkonferenz, das vorausgegangene Modellprojekt fortzuführen</p>
Beteiligte Beratungsstellen	Die Bereitstellung der Fachkraftstunden durch ca. 75 Erziehungsberatungsstellen und die Finanzierung durch die Bundesländer orientieren sich am Königsteiner Schlüssel.
Qualifizierung der Beraterinnen und Berater	<p>Erziehungsberatung wird in diesem Beratungsportal nur von Fachkräften erbracht, die in einer Erziehungsberatungsstelle tätig sind und in einer der dort vertretenen Fachrichtungen ausgebildet wurden. Dazu zählen in der Regel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologie (Diplom, Master) • Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, (Diplom, Bachelor, staatlich anerkannt) • Pädagogik/Erziehungswissenschaft (Diplom, M.A.) • Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie sowie weitere • beraterisch-therapeutische Kompetenzen, die auf der Basis verschiedener Grundberufe erworben werden können • Fortbildung im Feld Onlineberatung • Intervention und Supervision, interne Fortbildung und jährliche Klausurtagung während der Tätigkeit in der Onlineberatung
Finanzierung	Seit dem 1. Januar 2005 wird dieses Beratungsangebot durch die 16 Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland gefördert.

STECKBRIEF BKE-ELTERNBERATUNG.DE

<p>Datensicherheit, Datenschutz, Datenschutzerklärung</p>	<p>Als Anbieter eines Internetportals liegt es in der Verantwortung der bke, die entsprechenden gesetzlichen Auflagen im Umgang mit personenbezogenen Daten (Schutz von Sozialdaten gem. §§ 61 ff SGB VIII) zu erfüllen. Dies steht im Einklang mit dem Selbstverständnis der bke und den berufsspezifischen Auflagen für die Fachkräfte als Geheimnisträger gem. § 203 Strafgesetzbuch, die Würde der Ratsuchenden und ihr Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung zu achten und rechtskonform auf die Bedingungen der virtuellen Beratung zu übertragen. Ein Leitfaden hält alle Rechte und Pflichten zum Datenschutz und zur Datensicherheit fest.</p> <p>Das Beratungsportal ist SSL-verschlüsselt. Die Fachkräfte sind im Umgang mit dem Datenschutz (Datenschutzleitfaden) geschult.</p> <p>Die Datenschutzerklärung ist auf der Beratungsseite unter „Wichtige Informationen“ transparent ausgeführt.</p>
<p>Wichtige Infos/ Nutzungsbedingungen</p>	<p>Die Beratung ist vertraulich, kostenfrei und professionell.</p> <p>Auf der Website werden Nutzungsbedingungen und Ausnahmeregelungen (z. B. § 138 StGB) erklärt. Partizipation über ein internes Beschwerdeverfahren und externe Ombudsstelle</p>
<p>Das Angebot wird unterstützt von</p>	<p>fachlich von den Kommunalen Spitzenverbänden:</p> <p>Deutscher Städtetag Deutscher Städte- und Gemeindebund Deutscher Landkreistag</p> <p>Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege als Träger von Erziehungs- und Familienberatungsstellen, die sich an der bke-Onlineberatung beteiligen, begleiten die bke-Onlineberatung im Beirat:</p> <p>Arbeiterwohlfahrt Deutscher Caritasverband Diakonie Deutschland Paritätischer Wohlfahrtsverband</p>
<p>Selbstverständnis als Zugang zu den Angeboten Frühe Hilfen</p>	<p>Das Angebot versteht sich als niedrigschwellige Unterstützung für Eltern bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • präventiven Fragestellungen • komplexen Problemen • Weiterempfehlung, wirkt mit Hilfen zusammen • Austausch untereinander • fachlicher Begleitung • häufig bei tabuisierten und schambesetzten Themen, auch im Kontext Kinderschutz
<p>Zahlen und Fakten</p>	<p>Nutzung (Jahr 2016) der bke-Onlineberatung:</p> <p>4.391 neue Registrierungen über 14.500 Forenbeiträge über 6.700 Teilnehmer/-innen in Themen- bzw. Gruppenchats knapp 3.000 Erstanfragen in der Mailberatung (insg. 16.222 Mails) über 3.000 Einzelchats seit 2004 insgesamt über 82.000 Nutzer</p>
<p>Im Internet</p>	<p>www.bke-beratung.de</p>

3 PLANUNG KOMMUNALES ÖA-PAKET

3.0 Zeitplan und Checkliste Planung ÖA-Paket

Schritte/Was	Wer*	Mit wem*	Wann	Erledigt?
1 Netzwerktreffen: Formale Entscheidung ÖA-Paket E-Mail NWK* an NgK	NWK NWK	NW NgK ► NZFH	- x Mon.	
2 Überregionale Fachveranstaltung auf Einladung NZFH	NWK	NZFH, NgK, bke, Länder	nach Bedarf	
Ergänzend: Beratungsangebot der NgK-Koordinierung	NWK	NgK		
3.0 Netzwerktreffen: Vereinbarung regionale Umsetzung, Verteilung Aufgaben: wer klärt was mit wem bis wann	NWK	NW	- 6 Mon.	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützungsanfrage OB/LR: ggf. Schirmherrschaft + Sponsoring + Zusammenarbeit mit Pressestelle • Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit: welche kostenfrei über NZFH und/oder welche mit Logo eigenfinanziert? • ggf. Finanzierung: Ansprache Verantwortliche in der Kommune/welche Sponsoren, ggf. Einbeziehung OB/LR • Streuung/Schaltung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung Verteiler. Versandaktion oder Verteilung? • Vereinbarung Starttermin mit Pressestelle • Optional: Benennung Weitervermittlungsadressen für Ratsuchende + E-Mail an Koordinierung NgK 				
Organisation alle o.g. Aufgaben:				
3.1 Anfrage + Termin OB/LR + Pressestelle	NWK	OB/LR, Pressestelle		
3.2 Klärung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit: Verteiler, Auflage, Streuung/Schaltung über wen, wann	nn			
3.3 ggf. Klärung Finanzierung ÖA-Paket	nn			
3.4 Bestellung/ggf. Eigenproduktion Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	nn			
3.5 ggf. Benennung lokale Weitervermittlungsadressen	nn	NW		
3.6 Klärung Pressearbeit	NWK	Pressestelle		
3.7 Streuung/Schaltung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	nn	Verteiler	- 1 Wo.	
3.8 Start mit Pressetermin und/oder Aussendung Pressemitteilung	NWK	OB/LR, Pressestelle Sponsor, NW	Tag X	
3.9 Nachverteilung Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit	nn	Verteiler	Lfd.	
3.10 Netzwerktreffen: Nachjustierung Aktion	NWK	NW	+ x Mon.	
4 Übersendung des Einsatzbogens an NgK (jährlich zum 1.12.)	NWK	NgK ► NZFH	01.12	
5 Bundesweiter Fachaustausch Konzeptweiterentwicklung auf Einladung NZFH	NWK	NZFH, NgK, bke, Länder	jährlich	

*NWK=Netzwerkkoordination NW=Netzwerk OB=Oberbürgermeister/in LR=Landrätin/Landrat
 NgK=Koordinierung beim Dachverband Nummer gegen Kummer e.V.

3.1 Muster Unterstützungsanfrage/Termin Verwaltungsspitze und Pressestelle

– nutzbar auch als inhaltliche Grundlage für eine interne Verfügungsverfügung –

Normal, dass ich so unsicher bin?

Planung öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt/im Landkreis xy und Bitte um Unterstützung

Sehr geehrte / Sehr geehrter xxx,

das Netzwerk Frühe Hilfen plant in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) und dem Land xy eine öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt xy/im Landkreis xy. Es bietet insbesondere werdenden und jungen Eltern einen zusätzlichen, gut erreichbaren Zugang zu den vorhandenen Angeboten der Frühen Hilfen vor Ort. Das Netzwerk erhält die Möglichkeit, sein Beratungsangebot stärker bekannt zu machen. Die Kommune kann sich als engagierter familienfreundlicher Vermittler wirkungsvoller Hilfen für ratsuchende Eltern präsentieren.

In der Kommune breit gestreute neue Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit motivieren die Eltern, das anonyme und kostenlose Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ und die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. zu nutzen. Die beiden in der Elternarbeit bundesweit etablierten Anbieter beraten offen zu allen Themen und vermitteln bei Bedarf passgenau in die Angebote der Frühen Hilfen vor Ort.

Termin zur Vorstellung des geplanten Angebots

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung durch Sie und ggf. eine Übernahme der Schirmherrschaft freuen. Gern stellen wir Ihnen und der Pressestelle das geplante Angebot in einem Termin persönlich vor.

Finanzierung

Das ÖA-Paket ist in seiner Basisversion kostenfrei. Das Elterntelefon und die Onlineberatung für Eltern sind durch das NZFH und die Länder finanziert. Das NZFH erstellt eine bundesweit einheitliche Druckauflage von vier Basismaterialien: Postkarten, Plakate, Abreißzettel und Aufsteller mit Infokarten. Zusätzlich sind Online-Banner sowie eigenfinanziert eine Bildschirm-Werbung in Bussen/Straßen-/U-Bahnen, Printanzeigen z. B. in Wochenblättern, Tageszeitungen, (Familien-) Magazinen, Citylight- & Großplakate und die Schaltung eines Radiospots möglich.

Gerne würden wir in mehreren der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit das kommunale Logo zusätzlich miteinfügen. Das Netzwerk wird versuchen, eine entsprechende Finanzierung über ggf. verfügbare Mittel der Bundesinitiative zur Öffentlichkeitsarbeit oder eine monetäre bzw. geldwerte Unterstützung durch regionale Sponsoren zu erreichen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns entsprechende Kontakte zu den Stadtwerken, dem ÖPNV, zur Sparkasse/Bank, zur kommunalen Wirtschaftsförderung, zur Hausdruckerei bzw. privaten Unternehmen vermitteln könnten.

Pressetermin

Zum Start der Aktion sind eine Pressemitteilung und ein öffentlichkeitswirksamer Pressetermin mit Pressegespräch und Fototermin möglich. Gern würden wir uns hierzu mit der Pressestelle abstimmen.

Hintergrundinformationen

Diese Aktion ist durch das NZFH im Rahmen eines Modellprojektes bereits erprobt und evaluiert worden. Die Ergebnisse zeigen, dass Eltern Unterstützungsbedarf haben und die Beratungsangebote ein gut erreichbarer Zugang zu Angeboten der Frühen Hilfen vor Ort sind. Die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen die Kommunen effektiv bei der Ansprache der Eltern – die Frühen Hilfen bekommen ein Gesicht. Die Netzwerke erhalten kompetente Anbieter, die in die lokalen Angebote vermitteln.

O-Töne aus der Elternbefragung zu den Materialien:

- »Das ist genau das, was man denkt.«
- »Man stellt sich viele Fragen und ist ängstlich.«
- »Find ich toll. Nur die Plakate fand ich schon beruhigend.«
- »Macht Mut, sich Hilfe zu holen. Zeigt, dass man nicht allein mit Problemen dasteht.«
- »Ich finde, es ist ein sinnvolles Angebot, um Eltern zu unterstützen.«

Das Netzwerk Frühe Hilfen würde sich über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Für weitere Informationen und bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne unter der Rufnummer 0xxxxxxx, E-Mail xxxxxxxx@xxxxxxxxxxxx zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

3.2 Verteiler Bewerbungsmaterialien Mediaplan

Einrichtung (Beispiele/Vorschläge)	Anzahl Printmaterial (Puffer einplanen)						optional		Dateien				Streu-/Schaltzeitraum												Streuung		
	Post-karten	Plakate	Abreiß-zettel	Auf-steller	Info-karten	Citylight	Groß-plakat	Online-Banner	Bild-schirme	Anzeige	Radio-spot	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	KW	Ehrenamtliche/ Honorarkräfte/ Post
												X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Netzwerkmitglieder																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
(Familien-)Hebammen																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Beratungsstellen																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Eltern-/Familienbildung																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Kinderärzt*innen/Gynäkolog*innen																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Geburtskliniken/Geburtshäuser																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Eltern-Kind-Gruppen																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Kinderbetreuung																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
(Fach-)Hoch-/Schulen/Universitäten																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
VHS o.ä.																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
(Sport-)Vereine, Schwimmbäder																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Kirchengemeinden																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Apotheken																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Post/Sparkasse/Banken																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Einzelhandel/Drogerien																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Stadwerke/OPNV																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Medien über Pressestelle																											
nn	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																
Summe Materialien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																

■ Basis-Materialien NZFK gedruckt kostenfrei bestellbar ohne eigene Logos ■ Digitale Dateien für weitere Materialien print/online KW=Kalenderwoche nn für Streuung/Schaltung

3.3 Muster Sponsoringanfrage mit Faktenblatt

**Normal, dass ich so unsicher bin?
Kooperationsanfrage für öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung
ratsuchender Eltern in Stadt/im Landkreis xy**

Sehr geehrte Frau xxx/ Sehr geehrter Herr xxx,

das Netzwerk Frühe Hilfen plant unter der Schirmherrschaft von (Ober-)Bürgermeister/in-/Landrätin/Landrat Vorname Nachname und mit Unterstützung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen sowie des Landes xy eine neue öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt xy/im Landkreis xy. Sie bietet insbesondere werdenden und jungen Eltern einen attraktiven, gut erreichbaren Zugang zu den vorhandenen Angeboten der Frühen Hilfen vor Ort. Das Netzwerk erhält die Möglichkeit, sein Beratungsangebot stärker bekannt zu machen.

Ab Frühjahr/Sommer/Herbst/Winter Jahr sollen im gesamten Stadt/Kreisgebiet medienwirksam Plakate, Poster, Postkarten und weitere Materialien gestreut werden. Unter dem Motto „Normal, dass ich so unsicher bin?“ und weiteren Slogans motivieren sie die Eltern, das anonyme und kostenlose Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ und die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. zu nutzen. Diese beraten die Eltern und vermitteln sie in die Angebote des Netzwerks weiter.

Gerne möchten wir die vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen bereitgestellten Materialien mit dem kommunalen Logo drucken und/oder in Bussen / Straßenbahnen / U-Bahnen / an Bushaltestellen / auf Plakatwänden /... präsentieren. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie dieses Anliegen unterstützen und sich finanziell/geldwert mitengagieren.

Wir bieten Ihnen

- die Beteiligung an einer neuen kommunalen Aktion, mit der Sie sich als familienfreundlicher Vermittler wirkungsvoller Hilfen für ratsuchende Eltern präsentieren können
- ausdrückliche Danksagung in der Pressemitteilung
- Teilnahme beim medienwirksamen Start der Aktion mit Präsentation bzw. Enthüllung des ersten Plakates/Freischaltung der ersten Buswerbung o.ä. gemeinsam mit dem/der (Ober-)Bürgermeister/-in/Landrat/Landrätin sowie beim Pressegespräch

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Ich werde mich bei Ihnen in den nächsten Tagen telefonisch melden. Falls wir Ihr Interesse wecken konnten, stelle ich Ihnen unser geplantes Projekt gerne im Detail vor.

Bei Fragen und für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 0xxxxxxxx, E-Mail xxxxxxxx@xxxxxxxxxxxxxx.

Mit freundlichen Grüßen

Faktenblatt

Normal, dass ich so unsicher bin?

Öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern

in Stadt/im Landkreis xy

Steckbrief

Organisator/Träger Ansprechperson	Einrichtung Straße, Vorname Tel.: E-Mail:	PLZ	Ort Nachname
Kategorie	Soziales		
Kurzbeschreibung	Sponsor/Partner für die Produktion und Streuung der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit für die öffentlichkeitswirksame Aktion zur Ansprache ratsuchender Eltern		
Zeitpunkt/Dauer	Start x.x.20xx, mehrjährige Zusammenarbeit		
Zielgruppe	Eltern		
Leistungsnachweis	Veröffentlichte/gestreute Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Presseartikel		

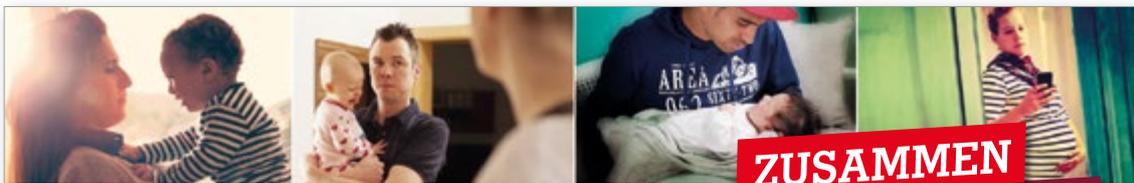
Leistungsbestandteile

Exklusivität	Einzigster angefragter Sponsor der Branche
Sichtbarkeit/Medienpräsenz des Sponsors	Ausdrückliche Danksagung in der Pressemitteilung Teilnahme beim medienwirksamen Start der Aktion mit Präsentation bzw. Enthüllung des ersten Plakates/Freischaltung der ersten Buswerbung o.ä. gemeinsam mit dem (Ober-)Bürgermeister/-in/Landrat/Landrätin sowie beim Pressegespräch
Kommunikative Nutzung für den Sponsor	Präsentation als familienfreundlicher Vermittler wirkungsvoller Hilfen für ratsuchende Eltern Eigene interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

Gegenleistungen

Sponsoring-Fee	Kosten für Layout und Druck folgender mit regionalen Logos angepassten Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Anzahl, Preis: NN, xx Stück, xy € NN, xx Stück, xy € Kosten für Schaltung bzw. Streuung folgender Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, Anzahl, Preis für den folgenden Zeitraum: NN, xx Stück, xy € vom xx.xx.20xx bis xx.xx.20xx NN, xx Stück, xy € vom xx.xx.20xx bis xx.xx.20xx
Sach-/Dienstleistungen	Kostenfreie Bereitstellung Werbeflächen in Bussen / Straßenbahnen / U-Bahnen / Citylightwerbeflächen / Großplakatwerbeflächen / Werbezeit im Radio

3.4 Bestellformular 1 (individuelle Bestellung)



Bundesinitiative
Frühe Hilfen 

**ZUSAMMEN
SCHAFFEN WIR DAS SCHON!**

BESTELLFORMULAR FÜR DIE INDIVIDUELLE BESTELLUNG

Ich/Wir unterstütze/n die Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern

in der Stadt/im Landkreis _____
und bestelle/n die unten angegebenen Materialien zur Elternansprache.

Bitte senden Sie die Materialien an folgende Adresse:

Institution _____	
Name _____	Vorname _____
Straße, Hausnummer _____	PLZ, Ort _____
Telefon _____	Fax _____
E-Mail _____	

■ Postkarten DIN A6



„unsicher“
(Schwangere)
Bestell-Nr. 16000531

Anzahl (max. 50 Stück)



„nervös“
(Vater + Säugling)
Bestell-Nr. 16000532

Anzahl (max. 50 Stück)



„genervt“
(Mutter + Kind)
Bestell-Nr. 16000533

Anzahl (max. 50 Stück)



„gestresst“
(Eltern + Kind)
Bestell-Nr. 16000534

Anzahl (max. 50 Stück)

■ Plakate in sich faltbar von DIN A2 › DIN A3 › DIN A4 (Vorder- und Rückseite)



„unsicher“
(Schwangere)
Bestell-Nr. 16000414

Anzahl (max. 10 Stück)



„nervös“
(Vater + Säugling)
Bestell-Nr. 16000413

Anzahl (max. 10 Stück)



„genervt“
(Mutter + Kind)
Bestell-Nr. 16000415

Anzahl (max. 10 Stück)



„gestresst“
(Eltern + Kind)
Bestell-Nr. 16000416

Anzahl (max. 10 Stück)

■ **Abreißzettel an DIN A4-Plakaten**



„unsicher“
(Schwangere)
Bestell-Nr. 16000405

Anzahl (max. 10 Stück)



„nervös“
(Vater + Säugling)
Bestell-Nr. 16000404

Anzahl (max. 10 Stück)



„genervt“
(Mutter + Kind)
Bestell-Nr. 16000406

Anzahl (max. 10 Stück)



„gestresst“
(Eltern + Kind)
Bestell-Nr. 16000407

Anzahl (max. 10 Stück)

■ **Aufsteller (DIN A5) mit Kartenhalter und Infokarten (74 x 105 mm) zum Einstecken**



„unsicher“
(Schwangere)
Bestell-Nr. 16000402

Anzahl (max. 5 Stück)



„nervös“
(Vater + Säugling)
Bestell-Nr. 16000408

Anzahl (max. 5 Stück)



Infokarte
(je 25)
Bestell-Nr. 16000403

Anzahl (max. 10 x 25)

IHRE BESTELLUNG SENDEN SIE BITTE AN:

BZgA
50819 Köln
Fax: 0221-8992-257
E-Mail: order@bzga.de



3.4 Bestellformular 2 (Sammelbestellung)

Dieses Formular kann nur von der oder dem Netzwerkkoordinierenden ausgefüllt werden. Bitte senden Sie dieses an die Koordinierungsstelle bei NgK an info@nummergegenkummer.de.

Bitte überlegen Sie bei hohen Bestellmengen, wann und wie Sie die Pakete von der Spedition entgegennehmen und lagern können. Rücksendungen verursachen Kosten auf Seiten des NZFH.

Bestellformular 2 - Sammelbestellung über Netzwerkkoordinierende
 bitte ausfüllen (rote Felder = Pflichtfelder) und weiterleiten an die Koordinierungsstelle bei Nummer gegen Kummer e.V.: info@nummergegenkummer.de

Feldbezeichnung	ADRESSE	Bestellnr.	ANZAHL	GES	RES	NEU	Zeichenzähler
Name Netzwerkkoordination (Pflichtfeld)	xx						
Einsatzgebiet (Pflichtfeld)	xx						
Lieferanschrift für Sammelbestellung	xx						2
Ansprechpartner/-in	xx						0
Straße/Hausnummer:	xx						2
PLZ:	xx						2
Ort:	xx						
fester Liefertermin	xx						
Uhrzeit (bitte eine der zwei möglichen Zeiten auswählen)	bis 12:00 / keine feste Uhrzeit*						
Telefon:	xx						
alternativer Ansprechpartner (optional):	xx						
Besonderheiten (optional):	xx						
	Postkarte unsicher (max. 1.000)	16000531		x			
	Postkarte nervös (max. 1.000)	16000532		x			
	Postkarte genervt (max. 1.000)	16000533		x			
	Postkarte gestresst (max. 1.000)	16000534		x			
	Faltplakat A2-A3-A4 nervös (max. 1.000)	16000413		x			
	Faltplakat A2-A3-A4 unsicher (max. 1.000)	16000414		x			
	Faltplakat A2-A3-A4 genervt (max. 1.000)	16000415		x			
	Faltplakat A2-A3-A4 gestresst (max. 1.000)	16000416		x			
	Abreißinfozettel DIN A4 nervös (max. 1.000)	16000404		x			
	Abreißinfozettel DIN A4 unsicher (max. 1.000)	16000405		x			
	Abreißinfozettel DIN A4 genervt (max. 1.000)	16000406		x			
	Abreißinfozettel DIN A4 gestresst (max. 1.000)	16000407		x			
	Austeller unsicher (max. 500)	16000402		x			
	Aufsteller nervös (max. 500)	16000408		x			
	Infokarten (max. 50.000/je Aufsteller 50 Stk.)	16000403		x			

*bei der zweiten Terminmöglichkeit "keine feste Uhrzeit" liefert die Spedition, wenn es ihr am besten passt. Das ist wahrscheinlich nachmittags, kann aber auch irgendwann zwischendurch sein.

3.4 Bestellformular 3 (Adressliste und Konfektionierung)

Bitte übermitteln Sie die Adressliste verschlüsselt an die Koordinierungsstelle bei Nummer gegen Kummer e.V. an info@nummergegenkummer.de.

Abgesprochen werden müssen der Termin für den Versand und der Umgang mit Rückläufern (Angabe einer Adresse in der Kommune/im Landkreis)

3.4 Adressliste für Konfektionierung und Versand Basispakete

Inhalt Basispaket: Anschreiben (allgemein), 4 Plakate - 4 Abreißzettel - 4 Postkarten - jeweils alle Motive, 1 Aufsteller + 50 Infokarten

bitte ausfüllen und **verschlüsselt** weiterleiten an die Koordinierungsstelle bei Nummer gegen Kummer e.V.: info@nummergegenkummer.de

Herkunft/Einsatzregion	ID	Firma1	Firma2	Firma3	Titel	Vorname	Name	ZustellStrasse	ZustellPLZ	ZustellOrt	Kategorie
Köln	1	Arztpraxis xy			Dr.	Hans	Mustermann	Musterstr. XX	XXXXX	Köln	Kinderärzte
Köln	2	Familienzentrum xy				Ute	Mustermann	Musterstr. XX	XXXXX	Köln	Kindertagesstätte
Köln	3	Schule xy									
Köln	4	Jobcenter xy									
Köln	5	Verein xy									
Köln	6	xx									
Köln	7	xx									

3.6 Muster Pressemitteilung

Normal, dass ich so unsicher bin? Start neue Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt/im Landkreis xy

Stadt/Landkreis xx.xx.20xx. Das Netzwerk Frühe Hilfen Stadt/Kreis xy startet in Kooperation mit zahlreichen Partner/-innen sowie mit Unterstützung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) und des Landes xy eine neue Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern. Die Geburt eines Kindes ist ein schönes Ereignis. Doch einige Eltern geraten in belastende Situationen, mit denen sie alleine nicht fertig werden. Rat und Hilfe bieten in solchen schwierigen Lebenslagen die Angebote des Netzwerks Frühe Hilfen.

Ab sofort sind in der Stadt/im Kreis attraktive Plakate, Poster, Postkarten und Materialien zum Mitnehmen zu finden. Unter dem Motto „Normal, dass ich so unsicher bin?“ und weiteren Slogans motivieren sie junge und werdende Eltern, das anonyme und kostenlose Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ (NgK) und die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V./bke zu nutzen. Die beiden in der Elternarbeit bundesweit etablierten Anbieter beraten offen zu allen Themen und vermitteln passgenau in die Angebote der Frühen Hilfen vor Ort. Hier helfen zum Beispiel Familienhebammen, Eltern-Kind-Gruppen, Frühförderstellen oder Babysprechstunden. Gemeinsam mit den Eltern können sie unterstützen und Lösungen finden.

„Ich freue mich sehr über dieses neue Angebot“, sagt der Schirmherr/die Schirmfrau der Aktion, (Ober-)Bürgermeister/in-Landrätin/Landrat Vorname Nachname. „Der Landkreis xy/die Stadt xy engagiert sich damit als familienfreundliche Kommune und als Vermittler/-in wirkungsvoller Hilfen für ratsuchende Eltern. Ganz herzlich möchte ich mit bei allen Beteiligten und dem Sponsor xy für die Unterstützung bedanken.“

Frühe Hilfen richten sich an Familien und Kinder ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr und tragen dazu bei, dass Eltern gut für ihre Kinder sorgen können, vor allem dann, wenn es schwierig wird und sich Probleme zeigen.

„Das **Elterntelefon** ist ein bundesweites telefonisches Gesprächs-, Beratungs- und Informationsangebot, das alle Eltern in heiklen, aber auch alltäglichen Fragen schnell, kompetent und anonym unterstützt“, erklärt Rainer Schütz, Geschäftsführer von Nummer gegen Kummer e.V. „Mit dem Service wollen wir hierbei insbesondere junge Eltern in schwierigen Lebenssituationen erreichen. Die Beraterinnen und Berater am Elterntelefon wissen, welche Angebote der Frühen Hilfen für die Anrufenden hilfreich sein können, und motivieren diese, die Angebote zu nutzen.“ Das Elterntelefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und am Dienstag sowie Donnerstag von 17 bis 19 Uhr anonym und kostenlos unter der Nummer 0800 - 111 0 550 erreichbar.

Die **Onlineberatung für Eltern** der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (bke) ist an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr erreichbar. Sie bietet Unterstützung in allen Fragen der Erziehung durch professionelle Beraterinnen und Berater. „Gerade junge Eltern finden häufig den ersten Zugang zur kostenlosen Erziehungsberatung über das Netz“, so Silke Naudiet, Geschäftsführerin der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. „Sie profitieren zusätzlich von dem Austausch mit anderen Eltern in den moderierten Gruppen-Chats und Foren. Die Anonymität hilft außerdem, auch

schambesetzte Themen leichter anzusprechen.“ Alle Angebote der bke-Onlineberatung sowie die Zeiten der Offenen Sprechstunde finden sich unter www.bke-elternberatung.de.

Das neue Angebot **in Stadt/im Landkreis xy** zur Elternberatung wird in Zusammenarbeit mit den folgenden Institutionen durchgeführt: **Aufzählung aller Partner/innen inkl. dem Land und dem NZFH.**

...

...

Die Materialien zur Elternansprache und die Vernetzung mit den Beratungsangeboten wird vom **Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)** aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Das NZFH wird getragen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI). Es unterstützt seit 2007 die Fachpraxis dabei, familiäre Belastungen früher zu erkennen, bedarfsgerechte Angebote bereitzustellen und die Vernetzung der unterschiedlichen Berufsgruppen zu fördern. Außerdem koordiniert es die Bundesinitiative Frühe Hilfen auf Bundesebene. Weitere Informationen unter www.fruehehilfen.de.

Wir würden uns über eine Berichterstattung sehr freuen.

Gerne können wir Ihnen auch eine Anzeige und einen Online-Banner zur Verfügung stellen.

3.6 Muster Presseeinladung

xx. Monat 20xx

Einladung Pressegespräch

Normal, dass ich so unsicher bin? Start neue Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt xy/ im Landkreis xy

Das Netzwerk Frühe Hilfen **Stadt/Kreis xy** startet in Kooperation mit zahlreichen Partner/-innen sowie mit Unterstützung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH) und des **Landes xy** ein neue öffentlichkeitswirksame Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern. Die Geburt eines Kindes ist ein schönes Ereignis. Doch einige Eltern geraten in belastende Situationen, mit denen sie alleine nicht fertig werden. Rat und Unterstützung bieten in solchen schwierigen Lebenslagen die Angebote des Netzwerks Frühe Hilfen.

Präsentiert werden die attraktiven Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, die ab heute im gesamten **Stadt-/ Kreisgebiet** zu sehen sind. Sie motivieren ratsuchende Eltern, das anonyme und kostenlose Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ und die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. zu nutzen. Die beiden in der Elternarbeit bundesweit etablierten Anbieter beraten offen zu allen Themen und vermitteln passgenau in die Angebote der Frühen Hilfen vor Ort. Die **Schirmherrschaft der Aktion hat (Ober-)Bürgermeister/-in/ Landrätin/ Landrat Vorname Nachname übernommen.**

Zum Pressegespräch mit Fototermin zum Start des neuen Angebots laden wir Sie herzlich ein

- a) Datum: Wochentag, xx. Monat 20xx
- b) Ort: Veranstaltungsort, Straße, PZ Ort
- c) Zeit: xx.xx Uhr offizieller Start der Aktion und Pressegespräch

Ihre Gesprächspartner/-innen im Pressegespräch

- d) NN (Ober-)Bürgermeister/-in / Landrätin/ Landrat
- e) NN Netzwerkkoordination
- f) NN ggf. Sponsoren geldwert und/ oder monetär
- g) NN ggf. weitere Partner/-innen

Bei Interesse, melden Sie sich bitte über das beigefügte Antwortfax oder per E-Mail an.

Über Ihr Kommen freuen wir uns!

Rückantwort

Institution Name Hauptkooperation

Straße Hausnummer

PLZ Stadt

Fax **Faxnummer**

E-Mail **Mailadresse**

Pressegespräch

Normal, dass ich so unsicher bin?

Start neue Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt/im Landkreis xy

am Wochentag, xx. Monat 20xx um xx.00 Uhr

im „Kino/alternativen Veranstaltungsort“, Adresse, Raum

An der Veranstaltung nehme ich

teil

nicht teil

bitte ich um Zusendung der Presseunterlagen

Name:

Redaktion:

E-Mail:

3.6 Muster Ablauf Pressetermin

Ablauf Pressetermin Start neue Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern in Stadt/im Landkreis xy

Tag, xx. Monat 20xx, Veranstaltungsort, Straße, PLZ Ort

Teilnehmende	NN	(Ober-)Bürgermeister/-in/Landrätin/Landrat
	NN	Netzwerkkoordination
	NN	ggf. Sponsor1 geldwert und/oder monetär
	NN	ggf. Sponsor2 geldwert und/oder monetär
Moderation	NN	Pressestelle oder Vertretung Netzwerk
xx.xx h	Optional öffentlichkeitswirksamer Start z.B. Präsentation/Enthüllung Plakat/Freischaltung erste Buswerbung (5 Min.)	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. NN, (Ober-)Bürgermeister/-in/Landrätin/Landrat begrüßt kurz (2 Min.) 2. NN, Sponsoren, alternativ Netzwerkkoordination und/oder weitere Partner/-innen starten Aktion und präsentieren/enthüllen dazu das erste Werbemittel/Motiv Foto mit allen Beteiligten (3 Min.) 	
xx.xx h	Pressegespräch (30 min)	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ NN, (Ober-)Bürgermeister/-in/Landrätin/Landrat erläutert Hintergrund und Ziel der Aktion: Bewerbung attraktives Beratungsangebot für Eltern und bedarfsorientiert Vermittlung in Angebote der Frühen Hilfen vor Ort, Nutzung Elterntelefon „Nummer gegen Kummer“ und Onlineberatung der Bundeskonferenz Erziehungsberatung; Dank an Netzwerk, NZFH, Land und ggf. Sponsoren für Unterstützung; Laufzeit Aktion unbegrenzt (4 Min.) ▪ NN, ggf. Sponsoren erläutern ihr geldwertes und/oder monetäres Engagement (4 Min.) ▪ NN, Netzwerkkoordination bzw. Vertretung Netzwerk erläutern die regionalen Angebote der Frühen Hilfen vor Ort, an die Elterntelefon und Online-Beratung bei Bedarf weiter vermitteln (4 Min.) 	
	Fragen der Presse	
	Option für O-Töne	

3.7 Muster Schreiben an Partner/-innen mit Bitte um Auslage der Materialien

Normal, dass ich so unsicher bin?

**Kooperationsanfrage neue Aktion zur Unterstützung ratsuchender Eltern
in Stadt/im Landkreis xy**

Sehr geehrte Frau xxx/ Sehr geehrter Herr xxx,

das Netzwerk Frühe Hilfen startet unter der **Schirmherrschaft von (Ober-)Bürgermeister/in-Landrätin/Landrat Vorname Nachname** und mit Unterstützung des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen sowie des **Landes xy** eine neue öffentlichkeitswirksame Aktion zur Ansprache ratsuchender Eltern für die **Stadt xy/den Landkreis xy**.

Ab dem **Datum** werden im gesamten **Stadt/Kreisgebiet** attraktive **Plakate, Poster, Postkarten und Materialien zum Mitnehmen** zu finden sein. Unter dem Motto „Normal, dass ich so unsicher bin?“ und weiteren Slogans motivieren sie ratsuchende Eltern, das anonyme und kostenlose Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ und die Onlineberatung für Eltern der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung zu nutzen. Diese beraten die Eltern und vermitteln sie auf Wunsch in die Angebote des Netzwerks.

Das Angebot zur Elternansprache wird gefördert vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) aus Mitteln der Bundesinitiative Frühe Hilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen wird getragen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit dem Deutschen Jugendinstitut e.V. (DJI).

[Passus für Kreishandwerkerschaft:] Beiliegend übersenden wir Ihnen zur Information eine Übersicht der Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit, die wir mit Ihrem Einverständnis direkt an Innungsbetriebe mit Publikumsverkehr versenden werden, z.B. Bäckereien, Friseurbetriebe, Metzgereien etc. Wir würden uns freuen, wenn Sie in Ihrem Newsletter oder Ihrer Mitgliederzeitschrift über dieses neue Angebot berichten und eine Empfehlung zum Aufhängen der Werbeträger aussprechen würden. Gerne können wir Ihnen auch eine Anzeige und ein Online-Banner zur Verfügung stellen.

[Passus für Einrichtungen, die direkt auslegen sollen:] Um möglichst viele Eltern zu erreichen, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die beigelegten Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit aufhängen bzw. auslegen. Wenn diese vergriffen sind, können Sie bei uns gerne weitere Materialien bekommen. Machen Sie Eltern auch auf das neue Angebot aufmerksam und sprechen Sie sie an.

Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Bei Fragen und für weitere Informationen können Sie sich gerne an **mich/nn** wenden, Telefon **0xxxxxxx**, E-Mail **xxxxxxx@xxxxxxxxxxxx**.

Mit freundlichen Grüßen

4 Kommunalen Einsatzbogen

		Datum xx.xx.20xx	
Stadt/Landkreis	xxx	Name Netzwerkkoordinator/-in	xxx
ÖA-Paket	<input type="checkbox"/> geplant <input type="checkbox"/> in Durchführung (bitte Zutreffendes ankreuzen)		
Kontaktstellen	Haben Sie Kontaktstellen benannt und an NgK und bke weitergegeben? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (bitte Zutreffendes ankreuzen) Gibt es an eine Überleitungsstelle in die Frühen Hilfen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (bitte Zutreffendes ankreuzen)		
Pressearbeit	Haben Sie einen Pressetermin in diesem Jahr durchgeführt und/ oder eine Pressemitteilung versendet? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (bitte zutreffendes ankreuzen) Erläuterung: xxx		
ÖA-Materialien	Welche Materialien haben Sie eingesetzt? (bitte Zutreffendes ankreuzen)		
	<input type="checkbox"/> Postkarte	<input type="checkbox"/> „nervös“	<input type="checkbox"/> „genervt“
	<input type="checkbox"/> Plakat	<input type="checkbox"/> „nervös“	<input type="checkbox"/> „genervt“
	<input type="checkbox"/> Großfläche		
	<input type="checkbox"/> Citylight		
	<input type="checkbox"/> Rollup		
	<input type="checkbox"/> Abreißzettel	<input type="checkbox"/> „nervös“	<input type="checkbox"/> „genervt“
	<input type="checkbox"/> Aufsteller/Infokarten	<input type="checkbox"/> „nervös“	<input type="checkbox"/> „genervt“
	<input type="checkbox"/> Online-Banner	<input type="checkbox"/> Bildschirm-Werbung	<input type="checkbox"/> Print-Anzeigen
			<input type="checkbox"/> Online-Anzeigen
			<input type="checkbox"/> Radiospot
Anmerkungen	xxx		
Finanzierung	Wie hoch waren Ihre Kosten für die Schaltung bzw. die Erstellung eigener Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit?		ca. Euro xxx
	Wie haben sie ggf. anfallende Kosten finanziert?		xxx
Kooperation Partner/-innen	An wen haben Sie die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit gestreut, z. B. Hebammen, Geburtskliniken etc.? (bitte Auflistung)		xxx
Weitere Maßnahmen	Haben Sie noch weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt oder geplant?		xxx

Bitte mailen Sie diesen Einsatzbogen bis zum 1.12. des Jahres an die Koordinierungsstelle bei Nummer gegen Kummer e.V. unter info@nummergegenkummer.de.
Hängen Sie bitte erschienene Presseartikel an diese Mail an. Herzlichen Dank!

IMPRESSUM

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI)
Maarweg 149 – 161, 50825 Köln
Telefon: 0221 8992-0
www.bzga.de | www.fruehehilfen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. med. Heidrun Thaiss (BZgA)

Konzeption des Leitfadens und Manuskript

Réné Domschat, Sinus – Büro für Kommunikation GmbH

Redaktion

Rebecca Maier, NZFH in der BZgA
Beate Friese, Kerstin Hagedorn, Christina Wiciok, Nummer gegen Kummer e.V.

Gestaltung

KLINKEBIEL GmbH Kommunikationsdesign, Köln

Fotos

ÖA-Paket: Jun Kim, Köln

Druck

Warlich, Meckenheim

Auflage

1.1.09.17

Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Sie ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin oder den Empfänger an Dritte bestimmt.

Bestellung

BZgA, 50819 Köln
Fax: 0221-8992-257
E-Mail: order@bzga.de

Bestellnummer

16000530

ISBN

978-3-946692-32-4

Gefördert vom:



Träger:



In Kooperation mit:



In Zusammenarbeit mit:

NummergegenKummer

